



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

277 (9.10.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49680)

General-Anzeiger



In der Postämter eingetragen unter Nr. 2388.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Responsible: für den politischen u. allg. Theil... für den literarischen Theil... Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- (schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 277. (Telephon-Nr. 218.)

Seitens und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 9. Oktober 1891.

Die Ausdehnung der Krankenversicherung.

II. Eine möglichst noch darüber hinausgehende Erweiterung des Versicherungszwanges wurde in der Kommission von den Socialdemokraten er-... sie wollten überhaupt alle Personen mit Lohn oder Gehalt bis zu 8 1/2 M. für den Arbeitstag dem Zwang unterwerfen.

Ferner wäre zu erwägen, daß im Invaliditätsgesetz eine große Zahl von Bureau-Beamten mit mehr als 2000 Mark Jahresgehalt doch zur Versicherungspflicht herangezogen sind, weil sie als „Gehilfen“ nicht als „Betriebsbeamte“ zu klassifizieren sind.

Gegen die Zwangsversicherung für Diensthöten und für das Gesinde in der Land- und Forstwirtschaft wehrte sich die Regierung mit größter Energie. So groß hier das Bedürfnis, so schwierig scheint es, eine einheitliche Regelung durch Reichs-Gesetz zu schaffen, weil hier alteingelebtes Partikular-Recht umgehoben werden müßte, wozu die Initiativekraft im Reich noch mangelt.

So wird nun über die bisherige Befugnis hinaus für das Ortsstatut freigegeben, den Versicherungszwang auszu-... 1. auf die in öffentlichen Betrieben (Reichs-, Staats- und Kommunalbetrieben), also z. B. auf die in behördlichen lithographischen Anstalten, Reinigungsanstalten, Berufsfeuerwehren etc. beschäftigten Personen mit höchstens 6 1/2 Mark Verdienst pro Arbeitstag — während bisher nur die im „Gewerbe“-Betrieb Beschäftigten herangezogen werden konnten, wozu die öffentlichen Betriebe nicht zu zählen waren;

2. auf diejenigen Familienangehörigen eines Gewerbebetreibenden, deren Beschäftigung in dem Gewerbebetrieb nicht auf Grund eines Arbeitsvertrags stattfindet, was den Familienmitgliedern in der Hausindustrie zu Statten kommen soll, soweit Ehegatten und Kinder mit dem größten Theil ihrer Arbeitskraft im Betrieb des Familienhauptes arbeiten;

3. auf alle Hausindustriellen, also auch auf diejenigen, welche sich die Roh- und Hilfsstoffe selbst kaufen, sofern sie nur im Auftrag und für Rechnung anderer Gewerbebetreibender arbeiten und zwar soll der Versicherungszwang für diese Hausindustriellen auch fort dauern, wenn sie vorübergehend für eigene Rechnung arbeiten.

Diese Erweiterungen der Befugnisse für die Gemeinden und Kommunalverbände begegneten keinem Bedenken, außer eben der grundsätzlichen Gegnerschaft des Deutschfreisinnigen „immer mehr Zwang“.

In Betreff der Hausindustriellen wurde gewünscht, nicht über das Bedürfnis hinauszuweisen; z. B. liege kein Bedürfnis für einen solchen Hausgewerbebetreibenden vor, wenn er bereits einen Gehilfen oder gar mehrere beschäftige, wenn er über 2000 M. jährlichen Gewerbedienst habe oder in dgl. Fällen. Da aber statutarisch der Versicherungszwang auch auf bestimmte Klassen von solchen Hausindustriellen, also ganz dem Bedürfnis gemäß, aufgerichtet werden kann, schien eine Abänderung nicht geboten.

Endlich ist das Gesetz von 1883 dahin ergänzt, daß durch Verfügung des Reichskanzlers oder der Landesregierungsbehörden solche Reichs- oder Staatsbeamte zur Krankenversicherung herangezogen werden können, die nach anderweitigen Voraussetzungen nicht versicherungspflichtig wären. Dasselbe soll für Kommunalbeamte und Beamte von Kommunalverbänden gelten.

höchstens in großen Städten fühlbar machen, dort hätten aber durch diese Versicherung überhaupt viel mehr Personen die ärztliche Hilfe gesucht, als früher. Nachtheil und Vortheil gleiche sich also hier für die Ärzte aus. Die Kommission zog es aber doch vor, eine Grenze bei 2000 M. Jahreseinkommen zu ziehen. Innerhalb dieser Arbeitsverdienst-Klasse soll sich aber die gesetzliche Fürsorge auch auf alle Familienmitglieder der Versicherten ausdehnen lassen. Die Kommission hat Zusätze zu § 8a und 21a beschlossen, wonach alle Versicherten auf ihren Antrag gegen Zahlung eines besonderen Beitrages auch für ihre Familienangehörigen eine Versicherung auf freie ärztliche Behandlung, Arznei, Brillen, Bruchbänder und ähnliche Heilmittel erwirken können. Krankengeld ist hier natürlich ausgeschlossen.

Ausdrücklich wird ausgesprochen, daß Personen des Soldatenstandes nicht unter die Versicherungspflicht des Gesetzes von 1883 fallen. Mehrfach in der Praxis entstandene Zweifel werden behoben durch die weitere Bestimmung, daß ebenso ausgenommen sind alle diejenigen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten, welche im Erkrankungsfall ihren Gehalt fortbezogen oder für mindestens 13 Wochen aus staatlichen oder Beamtenkrankenkassen soweit versorgt sind, wie es die Krankenversicherung mindestens vorschreibt.

Unter ähnlichen Umständen können nach dem Gesetz von 1883 auch andere Personen auf ihren Antrag von der Versicherungspflicht befreit werden, sofern sie nämlich einen Rechtsanspruch an ihren Arbeitgeber in Bezug auf Versorgung in Krankheitsfällen nachweisen. Diese Versorgung muß natürlich ebensoweit reichen, wie die Mindestleistung der gesetzlichen Versicherung und die Arbeitgeber müssen als entsprechend leistungsfähig anerkannt sein. Ob aber letzteres der Fall ist, will der neue Entwurf grundsätzlich geprüft wissen. Die Verwaltung der Gemeindeversicherung bzw. die Krankenkasse, bei welcher der Antrag auf Befreiung ergeht, soll entscheiden, ob dem Antrag stattzugeben sei oder nicht. Da die Krankenkasse im Falle der Leistungsunfähigkeit des betr. Arbeitgebers für die Kranken Arbeiter desselben schließlich doch zu sorgen hat, ist es wohl billig, ihr dieses Mitwirkungsrecht bei Befreiungen zuzugestehen. Die Regierung machte überdies geltend, daß bisher geradezu Mißbrauch mit der Befreiungsklausel getrieben worden sei.

Für die Krankenpflege der Verheiratheten ist eine besondere gesetzliche Norm erforderlich geworden. Der Verheirathete erhält meist während der Ehezeit nur Unterkunft und Verpflegung oder dafür ein knapps Kofngeld. Wird er jetzt versicherungspflichtig, so erhält er in Krankheitszeiten volle Krankenpflege und das Krankengeld. Das kann ihn leicht zur Simulation verleiten, zumal er sich durch die Kosten der Versicherung nicht belastet fühlt, denn daß der Meister die Kassenbeiträge allein zahlen würde, ist wohl als die Regel vorauszusetzen. Das Gesetz will deshalb eine Befreiung von der Versicherungspflicht für Verheirathete zulassen, wenn ihnen der Meister freie Kur und Verpflegung in einem Krankenhaus für die Krankheitsfälle während der Ehezeit sicherstellt. Aber auch hier prüft erst die betreffende Krankenkasse, ob der Meister soweit leistungsfähig ist und davon bleibt der Befreiungsantrag abhängig. Den Antrag hat der Meister zu stellen. Die diesbezügliche Abneigung gegen Verpflegung in Krankenhäusern äußerte sich auch bei Beratung dieses Punktes, jedoch ohne Erfolg, da eben jede Kontrolle der Verpflegung im Hause des Meisters mangeln würde.

Die Erfahrung hat ferner gelehrt, daß krankliche und gebrechliche Arbeiter trotz ihrer noch vorhandenen beschränkten Erwerbsfähigkeit doch keine Beschäftigung finden, weil aus ihrer Einstellung in einen gewerblichen Betrieb für die betreffende Krankenkasse zu hohe Kosten erwachsen würden. Das neue Gesetz will ihnen ermöglichen, wieder Arbeit zu finden, und gewährt ihnen Befreiung von der Versicherungspflicht, falls der Armenverband dem Antrag auf Befreiung zustimmt, d. h. sich bereit erklärt, für etwaige Versorgungsbedürfnisse aufzukommen. Allerdings genießen sie dann keine Versicherung, sondern die Armenpflege. Es war aber praktisch nur die Wahl gegeben, ob man sie nach wie vor und dauernd dem Armenverband zur Last fallen lassen oder in Stand setzen wollte, ihre beschränkte Erwerbsfähigkeit wenigstens noch auszunutzen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 9. Oktober, Bern.

Eine Berliner Zeitschrift der offiziellen „Vol. Corr.“ hebt hervor, daß sich die Stimmen — namentlich englische — mehren, die eine Sicherstellung Konstantinopels gegen die Eventualität einer Ueberrumpelung durch die Russen in Erwägung gezogen wissen wollen. Es sei dies auch begründet, denn so lange die Russen im Schwarzen Meere keine Kriegsschiffe halten konnten, brauchte man bloß an eine Sperre von Seite der Dardanellen zu denken; jetzt, wo Rußland dort starke Seestreitkräfte zu seiner Verfügung hat, käme auch eine Sicherstellung in der Richtung des Bosphorus in Betracht und man könne es den Engländern nicht verdenken, wenn sie neben ihren eigenen Vorlesungen dem Sultan begreiflich zu machen suchen, daß es nur ein Akt der Wahrung seiner Selbstständigkeit sei, wenn er Befestigungen an dieser Stelle vornimmt. Uebrigens, betont die Zeitschrift, besitze der Sultan selbst ein starkes Gefühl für die Erfordernisse, die im Interesse seiner persönlichen und seiner Hauptstadt Sicherheit liegen.

Am Mittwoch wurde in ganz Ungarn das Andenken der 13 Krader Märtyrer aus den Befreiungskämpfen pietätvoll gefeiert. Der Direktor des Budapest-Diener Staatsgymnasiums, Johann Lutter, unterzog die Schüler dieser Anstalt die Theilnahme an einer Feier. Derselbe Direktor hatte schon im vorigen Jahre dadurch von sich reden gemacht, daß er die Theilnahme an einer ähnlichen Feier zum Jahreschlusse in dem Zeugnisse der betreffenden jungen Leute als Leumundsnote bemerkte. Nunmehr theilt „Pest Naplo“ in seiner Abendausgabe mit, daß die Reichstagsabgeordneten Graf Gabriel Karolyi, Koloman Thalgy und Ludwig Gentaller, sämtlich von der äußersten Linken, in der Sitzung des Abgeordnetenhauses den Unterrichtsminister Grafen Eszly aufgesucht und von demselben gefordert haben, daß der Direktor jener Anstalt seiner Stellung unverzüglich enthoben werde. Die genannten Abgeordneten erklärten dem Minister, daß sie für den Fall, als diese Maßregel nicht sehr rasch ergriffen werden sollte, genöthigt wären, den Direktor zu insultiren. Nach der bezeichneten Quelle hätte der Unterrichtsminister eine rasche Abhilfe in dieser Sache zugesagt.

In Prag hat zu Ehren der rumänischen Ausstellungs Gäste ein Gesellschaftsabend stattgefunden, welchem der Abgeordnete Solal die Rumänen als natürliche Verbündete gegen die gemeinsamen Feinde, die Deutschen und Magyaren begrüßte. Der gesetzliche Redakteur Horika bezeichnete das Germanen- wie das Magyarenthum als zusammengewachsene Zwillinge. Mit der Vernichtung eines müsse der andere zu Grunde gehen. Zwei rumänische Doktoren priesen die Solidarität kleiner Völker und der Jungzehenpartei.

Der italienische Ministerrath genehmigte das bisherige Verhalten der italienischen Vertreter bei den Handelsvertragsverhandlungen in München und sagte Beschluß über neue Vorschläge, welche Deutschland und Oesterreich unterbreitet werden sollen. Der Generalsekretär Malvano ist wieder nach München abgereist.

Die Ehegattin Parnells stimmte der öffentlichen Leichenfeier in Irland zu. Die Vorbereitungen werden vom Lordmayor von Dublin und den nationalistischen Abgeordneten getroffen. Der Arzt theilte als Todesursache Parnells mit, daß nach vorausgegangenem rheumatischen Fieber der Tod infolge eines Herzschlags eingetreten sei. Der Gemeinderath von Dublin nahm eine Entschlieung an, welche das tiefste Bedauern über das Hinscheiden Parnells ausdrückt. Der Lordmayor von Dublin und die Mitglieder des Gemeinderathes wohnen der Leichenfeier bei. Es wird allgemein angenommen, der Tod Parnells werde die Vereinigung der verschiedenen Gruppen der Trennpartei herbeiführen.

* Zum Regierungswechsel in Württemberg.

Der Kaiser ist gestern Abend in Stuttgart eingetroffen, um persönlich seinen Antheil an der Trauer Württembergs zu bezeugen. In Freud und Leid stehen die deutschen Fürsten zusammen. Da darf wohl in den heutigen Trauertagen an zwei frühere Kaiserworte erinnert werden, an eines, das Kaiser Wilhelm gesprochen, als er zum erstenmal nach dem Hingang seines Vaters und Großvaters den König Karl und das württembergische Volk besuchte, und an ein anderes aus den Tagen des Regierungsjubiläums, als der Kaiser seinen Besuch wiederholte, um persönlich seine Glückwünsche auszusprechen. Am 28. September 1888 erwiderte der Kaiser bei der Festtafel im königlichen Schlosse zu Stuttgart den Toast des Königs u. a. mit folgenden Worten: „Ich bitte Euer Majestät mir zu glauben, daß ich mit besonders warmen Empfindungen hierher gekommen bin, denn dieses reich gelegene Land und dieses herrliche Volk, über welches Euer Majestät regieren, hat im Mittelalter viele der edelsten deutschen Fürsten, welche die Geschichte des Reiches leiteten, hervorgebracht. Ganz besonders zieht mich hieher, daß das schwäbische Land auch die Wiege meines Hauses gewesen ist. Auch in Weinen Avern ruht schwäbisches Blut, ebenso gut wie in den Adern der Herren, die hier verammelt sind.“ „Von fester und unverbrüchlicher Anhänglichkeit an dies Land und seinen Herrn besetzt,“ brachte damals der Kaiser das Wohl des württembergischen Herrscherhauses aus. — Und wiederum, als der Kaiser zum Regierungsjubiläum seine Glück-

Finden sie denn keine Uniform so merkwürdig? Das ist doch nicht gut möglich, wo tagtäglich ein so gewaltiger Verkehr herrscht, daß ein merkwürdiger Jäger gewiß nicht sonderlich aufpassen kann. Aber sonderbar ist dieses Muster doch — daran denkt unser Held, als das Tourmiquet sich knurrend hinter ihm schließt und als ihn plötzlich ein braunes Gesicht begrüßt. Dieser denkwürdige Augenblick trat ein, als die Uhr des Hauptbahnhofes 8 Uhr und 20 Minuten zeigte. Welche Gedanken in diesem Momente auf unseren Vaterlandsverteidiger einbrangen — wir vermögen es nicht zu schildern. Einen Augenblick lang dem Tapieren der Muth, er glaubte einer Horde nicht ganz normal beanlagter Menschen gegenüber zu stehen, in der nächsten Sekunde aber sollte ihm die ganze Situation klar werden. Der Mann war nämlich der millionente zehende Besucher der Ausstellung, deren Vorstand sich vereint hatte, um diesem „seltenen Menschen“ die gebührende Ovation zu bereiten. Zu diesem Zwecke waren bereits um 7 Uhr die Eingänge am alten Main-Neckarbahnhof und gegenüber dem Hauptbahnhof abgesperrt worden, um auf diese Weise das Böhlerthier zu erleichtern. Der glückliche „Millionste“ wurde, nachdem man ihm kurz die ihm berechnete Ehrung erklärt hatte, von Herrn Bernhard J. Effen, als dem stellvertretenden Vorsitzenden des Finanzausschusses, im Namen des Ausstellungsvorstandes bewillkommnet. Der schneidige Jäger trat stramm militärisch an und hörte gespannt die kurze Ansprache an, dann empfing er nicht wenig stolz die aus Aluminium geprägte Medaille mit der Aufschrift „Dem millionten Besucher.“ Außerdem wurden ihm ein Antikenschein (10 Teller nebst Loos) sowie ein combinirtes Willehmschein für sämtliche Ausstellungs-Schenswürdigkeiten überreicht. Mittlerweile war auch der Wirth zum Bürgerbräu, Herr Schwogele, herbeigekommen, der dem Mann in einem riesigen Humpen den Ehrentrost kredenzte. Hierauf nahmen die Vorstandsmitglieder den Gelehrten in die Mitte, und vom Scheinwerfer beleuchtet, begab man sich zum Verwaltungsgebäude, wo der Jäger Johann Jakob Wahlen feierlich durch Namensunterzeichnung ein Protokoll bekräftigte, daß er als der „millionte Besucher“ der Ausstellung am 7. Tage des Monats 1891 erschienen sei. Im Bürgerbräu wurde hierauf dem Gelehrten seitens des Wirthes noch ein frugales Abendessen servirt, dem sich rasch eine fröhliche Tafelrunde zugesellte. Leider mußte der „Millionste“ am selben Abend noch in Begleitung eines Bataillons-Kameraden die Weiterreise in seine Heimath antreten, wie er sich ausdrückte, zu seinem Leide, denn hier in Frankfurt hätte er sich in ein paar Stunden mehr amüßert wie in seinem ganzen bisherigen Leben.

Oberbürgermeisterwahl. Die Neuwahl eines Oberbürgermeisters für unsere Stadt ist nunmehr auf Freitag, 16. Oktober, anberaumt worden. Die Wahl findet von Vormittags 11 bis Mittags 1/2 Uhr durch die Mitglieder des Bürgerausschusses statt.

Eisenbahnunfall. An der Haltestelle Heidenheimer Fähre“ entgleiste heute früh gegen 1/2 Uhr die Maschine eines von Seidenheim nach Mannheim fahrenden Materialzuges. Die Maschine erlitt nur leichte Beschädigungen. Das heute früh in unserer Stadt verbreitete Gerücht von dem Zusammenstoß eines von Heidelberg kommenden Personenzuges mit dem von Mannheim aufwärts fahrenden Personenzug an der Heidenheimer Fähre“ bewahrt sich, wie uns von der Verwaltung der Mannheim-Heidelberg-Neckarbahn mitgetheilt wird, erfreulicherweise nicht. Das Gerücht scheint dadurch entstanden zu sein, daß, als die Maschine des Materialzuges entgleiste, zu gleicher Zeit der von Mannheim kommende Personenzug durch die dortige Kreuzung fuhr.

Diebstahl. Vergangene Nacht ist auf der Straße in T 1 der Ausbängekasten des Herrn Urmachers J. Kraut erbrochen worden und wurden aus demselben eine größere Anzahl Uhren und sonstige Wertgegenstände im Werthe von ca. 200 Mark entwendet. Da in der Nacht vom 30. Sept. auf 1. Oktober dem in H. 1, 3 wohnhaften Uhrmacher Arnolds ebenfalls der Ausbängekasten erbrochen worden ist und daraus 13 Doubletlinge im Werthe von 40 Mark gestohlen wurden, so vermutet man, daß beide Diebstähle von ein und derselben Person, welche leider bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte, verübt worden sind.

Die Messeraffaire, von welcher wir in unserer Dienstags-Kammer berichteten, hat sich nicht in der Wirklichkeit zum Kaiserquartier, sondern etwa 50 Schritte von derselben entfernt auf der Straße zugetragen.

Hopfenbericht. Schwellingen, 8. Okt. Auf hiesiger Stadtmassage wurden während der diesjährigen Hopfenlese 233 Ballen = ca. 2000 Centner abgemogen. Durchschnittsalter 60-75, Radolfszell 60-80, Markdorf 70-80, Rottenburg a. N. 60-75, Lüdigen 60-75, Spalt 100-120, Hallertauer Gegend 80-100, Reutemischel 70-85 Mark.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 9. Oktober Morgens 7 Uhr.

Barometer auf 10 mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung und Stärke	Höhe und niedrige Temperatur des verg. Tages	
	Zeitraum	Heute		Maximum	Minimum
754.8	9.5	8.1	6.1	17.8	11.8

1: Windstärke; 2: Luftdruck; 3: etwas über; 4: Sturm; 10: Celsius.

Sielbau Nachrichten. Mannheim. Beobachtungen vom 8. auf 9. Oktober.

Tag	Stunde	Grundwasserstände			Meteorologische Beobachtungen		
		R 5	L 13	E 2	Temperatur in Grad	Wasser	Luft
8.	12 Uhr Mitt.	—	—	—	16,0	90	—
8.	7 Uhr Nachm.	—	—	—	17,0	12,5	14,0
9.	7 Uhr Vorm.	—	—	—	15,0	8,0	8,1

Aus dem Großherzogthum.

Weinheim, 7. Okt. Unter der Leitung des Herrn Dekan Guth aus Weinheim tagte gestern hier in der evang. Altstadtkirche die Synode der Diözese Ladenburg-Weinheim, zu der sich sämtliche 32 Synodalen eingefunden hatten. Eröffnet wurde dieselbe durch Choralgesang, Ansprache und Gebet, worauf die beiden geistl. Mitglieder, Pfarrrer Körber und Ulmer, zu Sekretären ernannt wurden. Sodann wurden die Vorarbeiten gemacht über den Vollzug der Beschlüsse der vorjährigen Synode. Der Bericht über das religiöse Leben und den kirchlichen Stand der Diözese wurde in ausführlicher Weise von Stadtpf. Siefert in Ladenburg erstattet, von der Synode nach jeder Seite hin diskutiert und der Beschluss gefasst, denselben im Auszug zur Kenntniss der einzelnen Kirchengemeinden zu bringen. Des im Laufe dieses Jahres mit Tod abegangenen Pfarrrers Kienz in Großsachsen ward in ehrender Weise gedacht. Die Diözesanjahrrechnung war in Ordnung und ward dem Rechnungsführer Entlastung ertheilt.

Heidelberg, 8. Okt. Nächsten Montag, 12. Oktober beginnt dabei wieder ein neuer Kochkurs; die neue Lehrerin wird sehr gerühmt und soll sehr tüchtig sein. Es sind solche Kurse sehr zu empfehlen, den ärmeren Klassen bieten sie eine treffliche Vorbereitung für spätere Fortkommen. Mit dem Kochkurs ist auch Hausunterricht verbunden.

Heidelberg, 8. Okt. Die neueste Vorlage des Stadtraths an den Bürgerausschuss enthält den Antrag bezüglich der Gehaltserhöhung des Oberbürgermeisters Dr. Widenes von 8000 auf 10.000 M. — Auf Anregung des Stadtraths hat die Großh. Rheinbauinspektion Mannheim sich bereit erklärt, einige vor dem Rheinheimer Damer im Neckar befindliche Felsen entfernen zu lassen.

Karlsruhe, 8. Okt. Karl Lindörfer, der bekanntlich vor ca. sechs Wochen von hier flüchtig ging und über dessen Verbleiben bald darauf der Konturs eröffnet wurde, ist in Philadelphia verhaftet worden.

Waldshut, 8. Okt. Hier liegt seitdem ein Luftschiffer, Namens Rudolf Haring mit seinem Ballon in die Höhe; die Fahrt nahm aber kein gutes Ende; der Ballon stieg mit großer Schnelligkeit in die Höhe, flog dann über die Stadt hinweg und senkte sich dann unglücklicherweise über dem Rhein, so daß Haring von den Fluten erfasst und nebst seinem Ballon eine ganze Strecke stromab getrieben wurde. In der Nähe der Bleiche gelang es dem schon ganz erschöpften Luftschiffer, der einen Schwimmgürtel angelegt hatte, ohne weichen er von dem nassen Element zweifellos verschlungen worden wäre, ans Land zu kommen.

Sodersweier, 7. Okt. Das Verfahren gegen den des Todtschlags verdächtigen M. Kropp von hier wurde aufgehoben, da sich herausstellte, daß dessen verstorbenen Schwiegervater wohl eine Verletzung des Schädels an der Schlafengegend vorwies und wohl auch daran gestorben sein mag, daß sich Kropp jedoch in der Nothwehr befunden habe und dem Weaner diese Verletzung beim Ringen um die Schaufel nur durch Zufall und nicht absichtlich beigebracht habe.

Oppenheim, 8. Okt. In unserem Thale ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Hofbauer Ludwig Roth von Eberberg fuhr mit seiner Familie von Oppenheim nach Hause und ließ die Frau des Waldhüters von dort mit ihrem Kinde mitfahren. Roth wohnte abseits von der Hauptstraße und hat bis Scheuern, wo er von der Hauptstraße abfahren muß, so ziemlich mitten auf der Straße angehalten, um seine Fahrgäste abstrigen zu lassen. Das Absteigen verzögerte sich etwas; während dessen kam ein Fuhrwerk nach, Roth wollte noch einige Schritte vorwärts fahren, um mehr rechts auf die Straße zu kommen und die Frau absteigen zu lassen. Das Fuhrwerk kam näher, Roth's Pferd machte einen Seitenprung, kam in eine tiefer liegende Dunggurbe, das Fuhrwerk stürzte um und schlenkerte die Insassen hinaus. Dabei fiel die 42jährige Frau des Waldhüters so unglücklich, daß sie augenblicklich todt war. Die Anderen kamen mit unbedeutenden Verletzungen davon.

Billingen, 8. Okt. Bekthün kam ein Frauenzimmer aus Schweningen mit einem kleinen Kinde hierher zu einem Arbeiter, dessen Frau Kinder in Pflege nimmt und fragte, ob er das ihrige auch annehmen wolle. Sie gab dann vor, noch etwas in der Stadt besorgen zu müssen, ließ das Kind bei den Leuten mit dem Bemerken, der Mann solle sich über die üblichen Bedingungen bestimmen, bis sie wieder zurückkehre. Bis jetzt vermag das Frauenzimmer aber das Wiederholte.

Rehl, 8. Okt. Hier wurde die von Petersthal gebürtige 21 Jahre alte M. Böhn wegen Kindesmords verhaftet. Dieselbe war in Offenburg bedienstet und wußte dort

die Geburt ihres Kindes zu verheimlichen, erwarb daselbst und verbergte es in ihrem Koffer, wo es entdeckt wurde. **Kleine Mittheilungen.** In Adelsbosen fiel das 2jährige Kind des Landwirths Geyer in den nahen Dorfbach und ertrank. — In Badenweiler hat sich der derzeitige Gastwirth und Bäcker des Curhauses entschlossen, den bis 1. Januar 1895 bestehenden Pachtvertrag schon auf 31. Dezember 1891 zu kündigen, da er es nicht anständig fand, diese Wirthschaft neben dem Betrieb des von ihm im März d. J. durch Kauf erworbenen Pensions-Hotels Trautwein weiter zu betreiben. — In Rehl wurde der Gutsmacher Böhner wegen Majestätsbeleidigung verhaftet. Derselbe soll sich am 20. September auf der Fahrt von Appenweier nach Rehl unehrerbietige Aeußerungen über den deutschen Kaiser erlaubt haben.

Wälzisch-Deutsche Nachrichten.

Wetzlar, 7. Okt. Der 34 Jahre alte Schumacher Balt. Weber in Neuburg a. Rh. unterlag aus der Central-Franken- und Bierbesätze der Schuhmacher in Birmens 500 Mark, weshalb ihn die Strafkammer des hiesigen Landgerichts mit 9 Monat Gefängnis bestrafte.

Aus der Pfalz, 8. Okt. Der 1891er wird allem Anschein nach ein fast „unbezahlbarer“ Tropfen. Die Frühlese fördert Preise zu Tage, wie sie in vielen Gemarkungen seit Menschengedenken nicht mehr vorgekommen sind. So wird die Langel (40 Liter) bereits mit 16, auch 17 M. bezahlt; im Vorjahr kostete sie die Hälfte. Einige Kenner der Marktverhältnisse behaupten, daß der Preis wohl noch die kaum dagewesene Höhe von 20 M. erreichen werde. Zieht man nun in Rechnung, wie viel Fuder notwendig ist, damit der überaus große Procenttag an Säure einigermaßen gemildert wird, so kann man sich ein ungefähres Bild davon machen, in welchem Maße der Conjument später bluten muß.

Mainz, 8. Okt. In der dahier abgehaltenen Sitzung des Provinzialausschusses für Rheinbesten wurde hinsichtlich der Erbauung von Nebenbahnen entschieden, daß auch die nicht unmittelbar von der Bahn berührten, in der Nähe gelegenen Orte zu den Kosten des Bahnbaues heranzuziehen seien. Infolge dessen wurden 13 rheinländische Gemeinden verurtheilt, zu den Kosten der Nebenbahn Wöllstein-Sprendlingen 1-50 Procent Beitrag zu leisten.

Mainz, 8. Okt. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich hier zugetragen. Eine Arbeiterfrau war damit beschäftigt, heißes Wasser aus einem Gefäß über gemahlenen Kaffee zu gießen; hierbei wurde die Frau auf einen Augenblick abgelenkt und stellte sie die mit kochendem Wasser gefüllte Kanne auf einen Stuhl in der Küche. Das 4jährige Kind der Frau befand sich a. H. allein in der Küche und nahm daselbst das Gefäß und wollte daraus trinken, wobei es sich fürchterlich verbrühte. Unter den fürchterlichen Schmerzen fand die Frau ihr Kind, welches nach wenigen Stunden verstarb.

Tagessonderigkeiten.

München, 8. Okt. Gestern spielte ein 13jähriger Knabe an einer Eisenbahndrehweiche in der Nähe des Postamtes, als ein mit italienischem Obst beladener Wagen von der Rangiermaschine abgelassen wurde. Der Knabe hatte unterdessen die Drehweiche verstellt, so daß der Wagen in die Grube stürzte. Glücklicher Weise kam dabei Niemand zu Schaden. Wagen und Drehweiche sind aber stark beschädigt.

Hirsch, 7. Okt. Heute Nacht gegen 12 Uhr entfiel durch Explosion einer Lampe in dem auf dem Dreiflügelplatz anlässlich der Kirchweih aufgestellten Hippodrom Feuer und wüthete in wenigen Minuten das ganze Feld ein. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß ein weiteres Unglück verhütet wurde.

Berlin, 8. Okt. Einen glücklichen Fall machte am Montag Nachmittag ein Zimmermann H., der in einem an der Nordbahn gelegenen Vorort beim Bau einer Villa beschäftigt war. Er hatte sich auf die Brüstung eines im zweiten Stockwerk befindlichen Balkons gelegt, war eingeschlafen und stürzte kopfüber hinunter, ohne daß er den geringsten Schaden erlitt.

Berlin, 8. Okt. Einen gräßlichen Tod fand ein in der Bülowstraße wohnendes 78jähriges Fräulein Sara. Die alte Dame, die schon seit einiger Zeit gewisse Anzeichen von Geistesstörung gezeigt haben soll, hatte sich lebhaft gestikulirend an dem offenen Fenster ihrer in der vierten Etage gelegenen Wohnung zu thun gemacht und war dann plötzlich kopfüber aus dem Fenster gestürzt. Die Vermisste stürzte bei dem Fall auf einen im Vorgarten des Hauses stehenden Rosenstock und zwar derart unglücklich, daß die durchbrechende Stange des Rosenstockes ihr tief in den Unterleib eindrang; außerdem erlitt sie bei dem Aufschlag einen Schädelbruch, der ihren sofortigen Tod herbeiführte.

Breslau, 8. Okt. Der Grundbesitzer Julius Vintke aus Stabelwitz, Kreis Breslau, hat sich vor der Thür desselben Strafammerjales, in welchem er wegen wissenschaftlicher Anschuldnung gegen einen Verdammten zu einer Gefängnisstrafe von acht Monaten verurtheilt worden war, mittelst einer mit Wasser geladenen Pistole erschossen.

Damburg, 8. Okt. Der Dampfer Brocica der Stoman-Linie rannte gestern Abend auf der Elbe vor Dövelgönne auf den feststehenden Dampfer Atabasca, welcher eine Reisladung von Ostindien an Bord hatte. Der letztere erhielt an der Backbordseite, neben der Commandobrücke, ein großes Loch und ist im Laufe der Nacht in der Mitte durch-

Pflicht und Liebe.

Roman von E. Wild. Redigirt von H. H. H.

10) (Fortsetzung.)
 War es Mitleid, war es Liebe?
 O nein, die letztere war es gewiß nicht! Als sie ihm in strahlender Schönheit begegnet, da war er fast an ihr vorübergegangen, und jetzt, diese bleiche, gedrochene Frau.
 Er schüttelte unruhig den Kopf und wartete sich auf sein Lager, um im Schlafe Vergessenheit zu suchen.
 Mein selbst der Traumgott hielt die Wimpern fest, die im Wochen vor seiner Seele geschwebt, und erst als der erste Sonnenstrahl die hohen Wipfel der Lindenbäume im Parke zum Morgenröthel mit goldigem Schimmer beglänzte, schenkte Erös leise die bleiche Stirn des unruhigen Schlafers berührend, die düsteren Traumgebilde fort.
 Als der volle Glanz der immer höher steigenden Sonne sich über das dufterfüllte Blumenparterre ergoß, trat der Freiherr auf die Freitreppe hinaus, mit vollen Augen die frische, würzige Morgenluft einathmend.
 Magda kam ihm freundlich entgegen. An ihr war die schlaflose Nacht spurlos vorübergegangen.
 Ihre blauen Augen leuchteten klar wie sonst und auf ihren Wangen lag die frische Röthe der Gesundheit. Sie war keine märchenhaft poetische, aber eine wahrhaft bergerückende Erscheinung, wie sie mit einem Lächeln auf den Lippen zu dem Bruder trat und, treuherzig zu ihm aufsehend, sagte:
 „Wir wollen die Asten sein, Gerbard, und alle mystischen Abmungen bei Seite lassen. Weiß der Himmel, was mir gestern durch den Kopf gefahren ist! Doch das ist vorbei und soll nicht wieder kommen!“
 Und Magda hielt, was sie versprochen; sie war eine viel an gesunde und kräftige Natur, um sich lange mit derlei Unwahrscheinlichkeiten zu beschäftigen.
 Dann nahm auch die Sorge um das Hauswesen sie viel an sehr in Anspruch, um ihr für andere Dinge Zeit zu lassen;

die vergah nicht, daß Viola kommen immer näher rüde; aber sie hatte sich in das Unvermeidliche gefügt, und ihr bangte nicht mehr davor, die Tochter jener Frau in ihrem Hause aufzunehmen.
 Im Fluge ging die Zeit dahin, und bald lagen nur wenige Wochen zwischen dem Tage, da Viola ihre neue Heimath betreten sollte. Gerbard hatte während dieser zwei Jahre einige Male an seine Mündel geschrieben und pünktlich immer eine Antwort erhalten.
 Sinnend ruhten oft seine Blicke auf der flüchtigen, eleganten Schrift, die alles Schillerhafte längst abgestreift zu haben schien; der Ton der Briefe klang kühl und gemessen, die Schreiberin beschränkte sich das Allernothwendigste zu sagen und dem Vordruck für seine Güte in tadellosem Stile den Dank auszusprechen und mehr als einmal fuß über Gerbarde's Stirn eine Wolke des Verdrußes, wenn er diese zierlich gezeichneten Dankfügungen las, die eben nichts als Worte waren.
 Gleich die Schreiberin ihren Briefen, dann war sie aus einem schreien Badisch eine vollendete Weltkame geworden, aber wäre es dann nicht besser gewesen, sie wäre das Erstere geblieben?
 Wie paßte eine solche feinmodellirte Dame zu seiner schlichten, einfachen Schwester?
 „Ja werde trachten, für Viola so bald als möglich einen braven Mann zu finden,“ dachte Gerbard bei sich, als er an dem festgesetzten Tag in der Pensionsanstalt erschien, um sein Mündel abzuholen.
 Er ließ sich bei der Vorsetzerin melden und war nicht wenig erstaunt, als ihm die würdige Dame ein hohes, schlanfes Mädchen mit den Worten vorführte: „Hier ist meine Pflegebefohlene, Viola von Buchfeld.“
 Wie sehr hatte sich dieses Mädchen in den zwei Jahren verändert. Aus einem unreifen, unansehnlichen Geschöpfe war eine echte Mädchen Schönheit geworden.
 Lange, in einem eigentümlichen Weinbraun erlöngende Locken umgaben das etwas blaße, feingehauchte Gesicht. Die großen, von dunklen Wimpern beschatteten Augen hatten eine unbestimmte Farbe, der kleine Mund mit den rubinrothen Lippen war leicht aufgeworfen und ließ zwei Reihen der schönsten Zähne durchschimmern.

Das Ganze machte beim ersten Blicke einen blendenden, faszinirenden Eindruck, und als Viola jetzt ihre Lippen öffnete, um den Freiherrn zu begrüßen, schlug eine volle, weiche Stimme von bezauberndem Klang an sein Ohr.
 Indessen war Gerbard von Linden nicht der Mann, um beim Anblicke eines schönen Gesichts vollkommen seine Fassung zu verlieren. Er reichte seinem Mündel die Hand und sprach die Hoffnung aus, daß sie sich bald in ihrer neuen Heimath heimisch fühlen werde.
 Einige höfliche Phrasen noch an die Dame, die bisher Violas Erziehung geleitet hatte, und eine Viertelstunde später stieg Gerbard mit seinem Mündel in den Wagen, der sie zur nächsten Bahnstation bringen sollte.
 „Sie werden wohl Ihre Pensionsfreundinnen sehr vermissen?“ fragte Gerbard, das junge Mädchen betrachtend, das ruhig und theilnahmslos neben ihm lag.
 „Vermissen?“ ein höfliches Lächeln kränzelte eine Sekunde lang die rothen Lippen — „nein, Herr von Linden, ich werde keine vermissen.“
 „Aber in Ihrem Alter pflegt man doch für seine Freundinnen zu schwärmen.“
 Das junge Mädchen wartete ihm einen stolzen Blick zu.
 „Wenn man deren hat,“ versetzte sie ruhig, „ich hätte bloß Genossinnen, ein tiefes, uniges Freundschaftsgefühl konnte keine von ihnen in mir erwecken.“
 Ueber die Stirn des Freiherrn flog eine trübe Wolke.
 Wie still sie, wie gerecht sprach dieses junge, kaum den Kinderjahren entwachsene Geschöpf! Und das sollte ein Umgang für seine einfache, natürliche Schwester werden!
 „Sie haben sich in Ihrer Umgebung nicht wohl befunden?“ fragte er nach einer Pause.
 „Nein, denn es hat mich Niemand verstanden.“
 „Sie haben sich dennoch nicht mit einer Silbe in Ihren Briefen beklagt,“ sagte Gerbard in vorwurfsvollem Tone.
 „Wozu?“
 Der Freiherr sah, wie ihre Lippen schmerzhaft erzitterten. Etwas wie Miseth schlich durch seine Seele, wenn er daran dachte, daß dieses junge Mädchen von seiner frühesten Kindheit an stets unter Fremden gelebt.
 (Fortsetzung folgt.)

geboren. Die Ladung befindet sich zu sieben Achtern unter Wasser. Dieselbe wird jedoch gelichtet werden. Die "Brodda" hat ihren Bug eingerannt und blieb selbst festhängen. Nachdem sie heute Vormittag während des Hochwassers flott gemacht war, kollidierte sie bei Hamburg, nachmals mit dem sächsischen Norddeutschen Lloyd-Dampfer "Main", welcher leicht beschädigt wurde. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Mannheim, 7. Okt. Eine scheinlichliche Mißhandlung fand heute vor der Strafkammer ihre gerechte Sühne. Drei Dienstherrn aus Lucherberg hatten am 17. Juli zwei sächsischen Bier- und Lucherberg den 25jährigen Schuhmacher Sch. aus Bier ohne besondere Veranlassung überfallen und mit böswilligen Gegenständen mißhandelt. Der Ueberfallene hatte fast keine Stelle am ganzen Körper, welche nicht blutunterlaufen war, außerdem hat er bei der Mißhandlung eine Verletzung eines Rückenwirbels erlitten, in Folge dessen er zeitweilig nicht mehr gehen konnte. Der Verlethene erschien im Gerichtssaal; er leidet an beständigen starken Zuckungen der Arme, Schulter- und Nackenmuskeln und war kaum im Stande, zu gehen und zu sprechen. Der eine der rohen Burken wurde zu vier Jahren Zuchthaus, die beiden anderen zu zwei Jahren und zwei Monaten, bezw. drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Wien, 7. Okt. Es erscheint wahrscheinlich, daß sich ein Liebespaar, der verheiratete Bahnwächter Karl Hoffmann und die Bahnwächterin Marie Bravec, in die Donau gestürzt haben, da sie seit Sonntag abends nicht mehr gesehen wurden. Man hat heute Morgen am Stromufer im Prater einige Kleidungsstücke und Verpflegungspapiere der Beiden gefunden. Sie sind bis jetzt nicht zurückgekehrt, auch hat man weiter keine Nachricht von ihrem Verbleibe, so daß bei dem Umfange, das sie die Absicht ausdrücken, zusammen zu sterben, ein gemeinsamer Selbstmord sehr wahrscheinlich ist. Karl Hoffmann ist zu Wien geboren, 45 Jahre alt, verheiratet, Vater eines 16-jährigen Knaben und eines neunjährigen Mädchens. In der Nähe der Hoffmann'schen Familie wohnte Marie Bravec, Gattin eines Kollegen Hoffmann's, 43 Jahre alt, Mutter dreier Kinder im Alter von 19, 15 und 11 Jahren. Es erwachten Mißbilligungen aus diesen Beziehungen und das Paar sagte den Entschluß, das Haus zu verlassen und gemeinsam zu wohnen. Freitag eröffnete aber Hoffmann seiner Frau, er wolle die Geliebte verlassen, bald um Verzeihung und Waise sich mit der Frau aus. Er war zur Zeit dieser Scene betrunken und hatte vielleicht den Selbstmordplan schon gefaßt. Sonntag früh zog er seine besten Kleider an und erklärte der Frau, er wolle zum Dreiföhrenwalde walfahren. Die Frau ging ihrer Arbeit auf der Bahn nach und als sie nach Hause kam, war Hoffmann nicht mehr da und auch die Bravec hatte ihre Wohnung verlassen. Seiner Schwester in Penzing sagte Hoffmann, wenn er und die Bravec nicht gemeinsamen Haushalt führen könnten, so würden sie sich scheiden. Auch soll er auf einem Bogen Papier notirt haben, er bitte, wenn der Doppelselbstmord in die Zeitung käme, zu betonen, daß die Bravec ihn zur Lieblichkeit verführt habe und daß der Plan, gemeinsam zu sterben, von ihr ausgegangen sei.

Stockholm, 8. Okt. Der des Brudermordes angeklagte Graf John Wörner hat endlich seine That eingestanden. Wörner erklärte, er habe an jenem Tage seinen Bruder um Geld gebittet; als dieser es verweigerte, sei es zum Wortstreit gekommen, im Verlaufe dessen er (John) einen Revolver aus der Tasche gezogen habe, um sich zu erschützen; sein Bruder hätte dies verhindern wollen, und in der Aufrichtung hierüber habe er ihn niedergeschossen; später habe er ihm mit einem zweiten Schusse den Rest gegeben. Dann habe er dem Postenmonnie seines Bruders 50 Kronen entnommen und sei fortgegangen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Zu Gunsten des Singchores wurde gestern Abend der Lammhüter gegeben. Das herrliche Werk hat seine alte Lustkraft bewahrt und das Haus war gut besucht. Herr Stjeß, welcher die Titelpartie sang, war stimmlich ganz gut disponirt, aber sein Vortrag litt in den zwei ersten Akten unter rhythmischen Unsicherheiten, was sich im letzten Aufzuge besserte. In Herrn Doering besitzen wir eine gute junge Kraft und wir haben uns wieder einmal an einem Landgesang erfreuen können. Leider war Herr Knapp sehr indisponirt; es ist ihm noch anzunehmen, daß er dennoch sang, um die Vorstellung nicht zu verhindern. Trotz dieser Indisposition er seine Partie mit der ihm eigenen künstlerischen Meisterschaft. Das Septett im ersten Akte machte den Mangel eines Bariton und Bass sehr fühlbar. Es ist unglücklich, daß nicht junge Kräfte gefunden werden, welche sich unterm alten guten Stamme anreihen könnten. Das sind Mängel, denen doch abgeholfen werden muß, wenn man die große Oper wieder aufzuführen will. Frisch und munter sang Herr Tobias das Lied des Hirten. Frau Matzka gab sich alle Mühe der Partie der Venus gerecht zu werden, was ihr jedoch nur theilweise gelang. Mit dem Haube ihrer herrlichen Stimme sang Fraulein Pohor wieder die Elisabeth. Durch künstlerische Auffassung und geistige Vertiefung gewähren ihre Partien heils ungetrübten Genuß und erwecken den Wunsch nach wie die liebenswürdige Künstlerin wieder besitzen, daß auch die anderen Meisterwerke Wagner's wieder einmal zur Aufführung gelangen möchten. Besuch wird in Theaterkreisen auch der Wunsch ausgesprochen, Frau Pohor in der seinerzeit bei dem Gastspiel des Herrn Emil Wöhe mit so großen Erfolge gesungenen Rolle der "Margarethe" wieder zu hören; wir schließen uns diesem Wunsche vollinhaltlich an.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Stuttgart, 9. Okt. Der Kaiser ist Abends 9 Uhr hier eingetroffen.

Stuttgart, 8. Okt. Der Kaiser traf um 9 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein, empfangen vom König Wilhelm und den Prinzen des Königs Hauses. Der Kaiser, eine stattliche, gewinnende Erscheinung mit idyllischem Vollbart in rother Husarenuniform, begrüßte den Kaiser, der württembergische Generalkommandant trug, herzlich. Der Kaiser schritt die am Bahnhof aufgestellte Ehrenkompanie ab und begab sich mit dem König in das Residenzschloß, wo die Hofkapelle stattfand. Morgen treffen Erzherzog Friedrich von Oesterreich und Prinz Ludwig von Bayern ein.

Leipzig, 8. Okt. Eine heute Abend von über 3000 Personen besuchte Buchdrucker-Versammlung nahm nach Berichterstattung des Schiffverretters der Tarifkommission folgende Resolution einstimmig an: „Die am 8. Oktober stattgehobte Buchdrucker-Versammlung erklärt im Anschluß an die Berichterstattung ihres Vertreters in der Verhandlungskommission, nach wie vor an den aufgestellten Forderungen festzuhalten, behält sich aber zur Durchführung dieser Forderungen weitere Schritte vor und setzt in die drückenden leitenden Personen das Vertrauen, daß sie die Interessen der versammelten Buchdrucker voll und ganz wahren werden.“ Man begrüßte

sch. Lt. „Fr. 3.“ mit dieser Resolution, obwohl zuvor der Vorschlag, morgen einmüthig die Kündigung einzurufen, mit stürmischem Beifall begrüßt worden war.

Berlin, 8. Okt. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag Singers, Stadtverordneten-Wahlen Sonntags vorzunehmen, mit 72 gegen 27 Stimmen abgelehnt. Der Antrag, die Wahlzeit bis Abends 7 Uhr auszudehnen, wurde mit 59 gegen 39 Stimmen angenommen.

Paris, 8. Okt. Wie der „Temps“ meldet, brachten in den letzten Tagen türkische Dampfer einige tausend Mann Truppen nach Yemen.

Marseille, 9. Okt. Freycinet hielt beim Festmahl eine Ansprache, in der er hervorhob, Frankreich sei Dank der Armee, seiner Weisheit und Diplomatie wieder ein Faktor des europäischen Gleichgewichts geworden; man müsse die jetzt erreichte Situation nach Außen konsolidieren, nach Innen das Loos der Armen verbessern.

Mailand, 8. Okt. Siers ist heute Nachmittag nach Pankaza abgereist. Am Bahnhof waren der Wiener Botschafter Graf Nigra und der russische Consul anwesend.

Florenz, 8. Okt. Abbate Caselli, der Erfinder des Pantelegraphen, ist im Alter von 76 Jahren im Hospital Santa Maria gestorben.

Florenz, 8. Okt. Die internationale geodätische Commission nahm heute Nachmittag im Beisein des Unterrichtsministers, des Arbeitsministers und der zuständigen Behörden ihre Arbeiten wieder auf. General Ferrero wurde zum Präsidenten, Professor Kirch zum Vizepräsidenten gewählt.

Rom, 8. Okt. Das nächste Konstitutionen ist bis zum Ende Dezember vertagt. „Panfala“ meldet, heute früh sei im Santhion wieder Ruhe geblieben worden. „Italia“ sagt, die Schließung des Pantheon's sei gestern auf Befehl des Papstes aufgehoben, und die italienische Regierung davon verständigt worden. Die kirchlichen Embleme seien auf den früheren Platz gebracht.

London, 8. Okt. Bei der Wahl des Unterhausmitgliedes für Manchester Nordost wurde Bohmischer Herrmann mit 4068 Stimmen gewählt. Der Stadtkoniarer Scott erhielt 3908 Stimmen.

Brighon, 8. Okt. Barnell's Begräbniß wird öffentlich sein. Seine Gattin erklärte sich damit einverstanden, Belauf Vorbereitungen der Leichenfeier sind der Vormagor von Dublin und die nationalisierenden Deputirten hierher eingeschrieben. Der Arzt theilte mit, daß nach vorausgegangenem rheumatischem Fieber der Tod in Folge einer Derrschlags eingetreten sei. Der Municipalrath von Dublin nahm eine Resolution an, worin das höchste Bedenken über das Hinscheiden Barnell's ausgedrückt wird. Der Vormagor von Dublin und die Mitglieder des Municipalrathes werden der Leichenfeier beiwohnen. Allgemein wird angenommen, der Tod Barnell's werde eine Vereinigung der verschiedenen Gruppen der Irrenpartei herbeiführen.

Belgrad, 8. Okt. Die Regierung beschloß, das Demissionsgesuch des Unterrichtsministers Nicolie abzulehnen und sich mit demselben festbändig zu erklären. Die Frage der Bekräftigung des zum Bischof von Sokojar gewählten Stodje bleibt in suspensa.

Christiania, 8. Okt. Von 114 Neuwahlen zum Storting sind bisher 74 bekannt. Davon entfallen 49 auf die Linke, 13 auf die Moderaten, 10 auf die Rechte. Bei zwei Kandidaturen ist es zweifelhaft, ob sie der Linken oder den Moderaten zuguzählen sind. Die betreffenden Wahlkreise waren bisher durch 35 Abgeordnete der Linken, 2 Moderaten und 17 Abgeordnete der Rechten vertreten.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 8. Oktober. An der heutigen Börse notirten Westeregeln-Aktien 146 G., Brauerei Sinner 188 G., Badische Brauerei 46 G.; Mannheimer Dampfschiffahrt wurden zu 118.25 umgeleht.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 8. Okt.

Table with columns for various securities and their prices. Includes entries like '100.00', '102.50', '104.50', etc., under different categories.

Aktionen.

Table listing various companies and their share prices. Includes entries like 'Bayerische Eisenbahn', 'Badische Eisenbahn', 'Sächsische Eisenbahn', etc.

Frankfurter Mittagbörse vom 8. Oktober.

Die Börse eröffnete in etwas festerer Haltung. Im Laufe der Börse tauchten neue Gerüchte auf. Argentinier kamen munter von London und gaben den Anlaß, die dortigen Engagements der Disconto-Gesellschaft zu betonen. Die gestern waren hauptsächlich Disconto der Zeitpunkt aller Kaufabschlüssen, neben welchen noch einige Säwweiger und österreichische Bahnen neue Haltung bekundeten. Die Course schwankten häufig. Der Schluß war auf leichteren Fußstand und nicht erfolgte englische Disconto-Erhöhung etwas günstiger. Am Montanmarkt war die Tendenz nicht unangünstig. Rente und Bodener errangen kleine Coursebesserungen, Sibirien stiegen 1.50 pCt., Darpener und Westfälisch-der sind auf behauptet, Alvine um eine Kleinigkeit gebessert, Westeregeln gewonnen 2.00, Courst gaben hingegen 0.80 nach. Von anderen Industriellen Deutsche Verlag 3.50 gestiegen, Bond 1 pCt., Porzellan Wesel 1.50 matter, Privatdisconto 3/4 pCt.

Frankfurter Effecten-Societät v. 8. Okt. Abends 6 1/2 Uhr. Deherr. Credit 243 1/2, Disconto-Rommandit 173.35, Berliner Handels-Gesellschaft 188, Darmstädter Bank 181.20, Deutsche Bank 146.60, Dresdener Bank 185.10, Banque Ottomane 108.60, Internat. Bank Berlin 101, Deherr-franz. Staatsbahn 244 1/2, Lombarden 93 1/2, Luischerbank 407 1/2, Dux-Bodenbacher 44 1/2, Gottthard-Aktien 180.90, Schweizer Central 146.70, Schweizer Nordost 119.60, Union 80.20, Jura-Simplon 4 1/2, proc. Prior.-Act. 110, 5/8 proc. Italiener 89.50, 3/4 proc. Portugiesen 37.20, Spanier 69.50, 4/8 proc. Egypter 96.20, Türken 17.70, Türk. Loose 19.20, Oltom. Zoll-Obligat. 86.90, 4/8 proc. Griechen 60.15, Deutsche Verlags-Anstalt 205, La Beloe 71.40, Alpine 67, Selsentirchen 183.50, Darpener 180.80, Sibirien 162.20, Laura 118.60, Bochumer 115.20, Dortmund 60.

Table titled 'Mannheim, 8. Okt. (Mannh. Börse). Producten-Markt'. Lists various commodities like wheat, flour, oil, etc., with their respective prices.

Mannheimer Producten-Börse vom 8. Okt. Weizen per November 28.05, März 1892 22.60; Roggen Nov. 23.10, März 1892 22.50; Hafer Nov. 14.70, März 1892 15.45; Reis Nov. 14.75, März 1892 14.25. Tendenz: fest. An der heutigen Börse zeigte sich infolge höherer auswärtiger Notierungen und Gerüchte über ein russisches Weizen-Ausfuhrverbot mehr Kaufkraft und waren Preise für Weizen und Roggen 1-2 Mark per 1000 Kilo höher. Hafer und Reis unverändert.

Mannh. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 8. Okt.

Table showing closing prices for various products in Mannheim, categorized by month (e.g., February, March, April, etc.) and type of product.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 8. Oktober.

Table detailing shipping arrivals and departures from the Mannheim harbor, including ship names, companies, and destinations.

Wichtigste angekommen 177 Bdm., abgegangen 179 Bdm.

Rhein-Dampfschiffahrt, „Rheinische und Düsseldorf-Werke“ Bes. (senen- und Güterbeförderung und allen Abtheilungen des Notterbam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. Abfahrt von Mannheim, 1. Okt. ab: Morg. 3 1/2 Uhr bis Köln-Düsseldorf und Samstag abgenommen, bis Rotterdam-Sydenham. Zu Mainz Anfahr ab die Schiffsahrt der Salenboote. Nachmittags 12 1/4 Uhr bis Bingen, nächstes Morgen 6 1/2 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Notterbam (Sondan). - Abfahrt von Mainz Morgens 7 1/2, 9 1/2, 11 1/2 und 1 1/2 Uhr bis Bingen, 12 1/2 bis Koblenz und 4 1/2 Uhr bis Bingen. Mittags 12 und Nachm. 2 Uhr nach Mannheim.

Schiffahrten der Salenboote. 1) regl. Samstag bis Notterbam-Dondon. Weitere Auskunft über Frachten u. et cetera bei der Agentur.

Wäfferhandels-Nachrichten.

Table listing water trade news, including prices for various types of water and related goods.

Weiß-Sorten.

Table listing white goods (Weiß-Sorten) and their prices, including items like 'Woll', 'Baum', etc.

Auf vielen Weltausstellungen prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen.

Drahtmatraken, Drahtgewebe, Drahtgeflecht.

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schiffsabrik, Frankfurt a. M., übertrifft die beste Manufaktur in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Kleinverkauf bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, E. 4. 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443).

Seidenstoffe

Seidenstoffe, direkt aus der Fabrik von von Elten & Kousson, Grefeld, alle mit erster Hand in jedem Stück zu beziehen. Schöne, leichte und weiche Seidenstoffe, Sammete und Wäffer jeder Art zu Fabrikpreisen. Von vornehmer Waare mit Garantie bei Otto Herz & Cie.

Einladung.

Die Wahl eines Oberbürgermeisters der Stadt Mannheim betr.

Nachdem Herr Oberbürgermeister Eduard Woll sein Amt niedergelegt hat, wurde von Großherzoglichem Bezirksamt gemäß § 16 der Städteordnung...

Bei der Wahl des Oberbürgermeisters gilt als erwählt derjenige, für welchen die absolute Mehrheit aller Wahlberechtigten gestimmt hat.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, 10. Oktober 1891. Vormittags 11 Uhr werde ich in Schuch-Str. No. 59, 1 Kleiderkasten, 1 Küchenschrank, 1 Parkett...

L. Verzeichniss

- der eingegangenen Beiträge zum Besten der von einem nebererenden Unglück betroffenen spanischen Provinzen: Herr Consul R. ... M. 100, Herr Consul de France ... 20...

Wöchnerinnenanst.

Aus Anlaß eines freudigen Familienereignisses erhielt die Anstalt die Summe von 100 Mark.

Verein für Mädchenausstattung.

Samstag, den 11. October. Morgens 9 Uhr findet im Vereinslokal P 2, 5 die jährliche Versammlung...

Sängerverein Bavaria.

Nächsten Sonntag, den 11. October findet in unserem Lokale 'Drei Kronen', J 2, 20 'Lokal-Einweihung'...

Sängerverein Eintracht.

Freitag Abend 9 Uhr Probe. 10618 Der Vorstand.

Gewinnliche Zusammenkunft

im Lokal Halber Mond. 10940 Der Vorstand.

Billiger Transport.

Such: Retourladung 19488 Mannheim-Karlsruhe, Frankfurt-Mannheim.

Schellfische Cablian, Sezungen

Kieler Sprotten neue Sardinen à l'huile per Dose von 55 Bta. an Elb- und Aal-Caviar.

Appetit - Würstchen

zum Robbissen wieder eingetroffen Frankfurter Bratwürste täglich frisch.

Aufschnitt

seiner Wurst u. Fleischwaren Corned beef beste Marke.

Dahlsenzungen

empfehlen J. H. Kern, C 2, 11.

Vergebung von Granitrandsteinen.

No. 2283. Die Lieferung und Befuhr auf die Verwendungsstelle von 400 St. B. geraden Granitrandsteinen...

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird der Jakob Jacht Oberstr. Wilhelmine Emilie geborene Kahn daher, die nachbeschriebene Liegenschaft am...

Öffentliche Versteigerung.

Am Montag, 12. October d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Vollstreckungswege im Pfandlokal T 1, 2 1 großer Borwagen...

Preussische Eisenbahnen.

Die Vorzüge an alten Materialen als: Schienen, Kleinwagen, Güter- und Schmiermaschinen...

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 14. October 1891, um 10 Uhr Vormittags, zu Straßburg in der Amtsstube des Rotars Rittling des Rotars...

großes Anwesen

mit Ausgang auf das Magdalenengäßchen, bestehend in verchiedenen Gebäuden, als Frucht- und Gemüsebau, als Obst- und Weinbau...

Schellfische Cablian, Sezungen

Kieler Sprotten neue Sardinen à l'huile per Dose von 55 Bta. an Elb- und Aal-Caviar.

Appetit - Würstchen

zum Robbissen wieder eingetroffen Frankfurter Bratwürste täglich frisch.

Aufschnitt

seiner Wurst u. Fleischwaren Corned beef beste Marke.

Dahlsenzungen

empfehlen J. H. Kern, C 2, 11.

Konkursverfahren.

No. 40328. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Gebrüder Klein in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf...

Konkursverfahren.

Ar. 49383. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Adlers Heinrich Wolffert hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf...

Vermögensabfindung.

Ar. 49416. Durch Urteil Sr. Amtsgerichts 2 vom heutigen Tage wurde Elise geb. Hofmann, Ehefrau des in Konkurs sich befindlichen Wirths Johann Ebert hier...

Beschluß.

Ar. 14270. Die Witwe des Fabrikarbeiters Georg Peter Orth, Katharina, geborene Haber von Rederau hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Beschluß.

Ar. 14271. Die Witwe des Tagelöhners Konrad Lominger, Katharina, geborene Ritzbau von Käferthal hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 10. d. Mts., Vormittags 9 Uhr werden im Rathhause die Plätze zur Aufstellung der städtischen Verkaufsbuden für die Mai- und Herbstmesse 1892 öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 10. d. Mts., Vormittags 9 Uhr werden im Rathhause die Plätze für Geschirrfässer in den sogenannten Plätzen beim Zeughausplatz für die Mai- und Herbstmesse 1892 öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bekanntmachung.

Ar. 15768. Eine Parthe Kanalsteine (Keilsteine Nr. 1 und 2), welche an den Kanalen beständig für den Bau von Abtrittgruben, Schächten u. s. w. aber besonders geeignet sind, soll verkauft werden.

Bekanntmachung.

Ar. 45881. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Röhrländlers J. Schönbberger hier ist Termin zur Erklärung über den von dem Gemeindefiskus eingereichten Vergleichsantrag vor Sr. Amtsgericht II hier auf...

Bekanntmachung.

Ar. 14197. Schuhmacher Georg Treiber Wwe. Elisabetha geborene Will von Schriesheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Bekanntmachung.

Ar. 14197. Schuhmacher Georg Treiber Wwe. Elisabetha geborene Will von Schriesheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Bekanntmachung.

Ar. 14197. Schuhmacher Georg Treiber Wwe. Elisabetha geborene Will von Schriesheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Bekanntmachung.

Ar. 14197. Schuhmacher Georg Treiber Wwe. Elisabetha geborene Will von Schriesheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Bekanntmachung.

Ar. 14197. Schuhmacher Georg Treiber Wwe. Elisabetha geborene Will von Schriesheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Bekanntmachung.

Ar. 14197. Schuhmacher Georg Treiber Wwe. Elisabetha geborene Will von Schriesheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Bekanntmachung.

Ar. 14197. Schuhmacher Georg Treiber Wwe. Elisabetha geborene Will von Schriesheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Bekanntmachung.

Ar. 14197. Schuhmacher Georg Treiber Wwe. Elisabetha geborene Will von Schriesheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Schneidmahlung.

Die Forderung der Schneidmahlung betr.

Erklärung!

Um bei dem großen Andrang (namentlich Nachmittags) den Verkauf besser localisiren zu können, werden solche Käufer, welche erst später kaufen wollen und sogenannte Zuschauer dringend gebeten, einstweilen fern zu bleiben. Solche geehrte Käufer, welche selbstständig sind und im convenirenden Falle gleich kaufen wollen, finden ganz besondere Aufmerksamkeit.

Der Verkauf ist nur noch kurze Zeit in Mannheim in den beiden großen Läden **D 1, 1** (im Stern-Gleich'schen Hause.) **S. Fabian, Frankfurt a. M. — Berlin C.**

Die geehrten Käufer werden höflich gebeten thunlichst auch die Vormittagsstunden zum Kauf benützen zu wollen, da ich bei dem häufig Nachmittags stattfindenden Andrang jedem Käufer nicht diejenige Sorgfalt widmen kann, welche ich ihm gerne widmen möchte. Beamte, Militärs ohne Unterschied, Hotelier's, Kaufleute u. Wiederverkäufer erhalten bei jedem Kaufe von 50 Mark an nur Vormitt. 5% noch extra Rabatt. Keine Proben und keine Auswahlforderungen.

Bazar
zu Gunsten der Feriencolonien.
Wir bringen den verehrl. Einwohnern Mannheims zur Kenntniß, daß von Freitag, den 9. ds. Mts. an (mit Ausnahme des Sonntags) täglich Nachmittags von 2 bis 5 Uhr **Geschenke für den Bazar zu Gunsten der Feriencolonien** im Industrieale der Knifenschule (Schweyinger-Vorstadt) abgegeben werden können. 19611
Der Vorstand.

Tanzinstitut F. Volkert.
Sonntag, den 11. Oktober 1891
Repetirstunde
im Saale des „Badischen Hof“, Waldhof, Zusammenkunft um 8 Uhr am Bahnhof der Hessischen Ludwigsbahn, Redarvorstadt. Abfahrt 8⁵⁵ Uhr. Am reich zahlreiches Erscheinen bittet
19635
F. Volkert.

„Bfäler Hof“ in Ludwigshafen.
(S. Roth) Bismarckstraße.
Sonntag, den 11. Oktober 1891.
Öffentlicher Fest-Ball.
Anfang 3 Uhr. 19679

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.
Meinen werthen Freunden, Gönnern und verehrlichen Nachbarn mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft **Gasthaus zum römischen Kaiser P 4, 11** übernommen habe. Ich ersuche, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
S. Gutmann.
NB. Zugleich empfehle meine neu hergerichteten Zimmer zum Logiren, bei billigsten Preisen. 19188

Petroleum-Lampen

Niederlage



von **Wild & Wessel** in Berlin, **Hinks & Son** in Birmingham.
Lager der tüchtigsten hygien. Patent-Schirm-Lampen.
Brenner
nach den neuesten Systemen, als: **Fortuna, Central, Vulcan, Victoria, Germania, Million, Prometheus, Sonnen, Central, Brillant und Duplex Brenner** in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen bei 18679
Louis Franz,
0 2, 2. Paradeplatz. 0 2, 2.

Die geehrten Interessenten mache hierdurch höflichst darauf aufmerksam, daß meiner Firma der **Nachfolger** gegeben habe. — Für das mir bis heute entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch fernerhin zu walten, wogegen ich die Versicherung gebe, das Geschäft nach wie vor auf nur streng reeller und solider Basis zu betreiben. 19633
Hochachtungsvoll
W. Girsh's Nachfolger
Gaus- und Central-Bureau Mannheim
(Inhaber W. Wohlgemuth.)

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Wegerle, N 6, 2,
19655
pract. Arzt.

Von heute an befindet sich unser **Galanterie-, Zug- und Lederwaaren-Geschäft** 19608
N 1, 9, Kaufhaus,
neben unserer Schreibwaarenhandlung.
A. Löwenhaupt Söhne, Kaufhaus.

Curs für Damen!
Buchhaltung, Correspondenz, Stenographie.
Wöchentl.: 6 Stunden.
Dauer: 3 Monate.
Honorar: Im Voraus: **ML 10.**
Beginn: 15. Oct. 19522
Anmeld.: J 3, 18, 2. St. Neubau.
Wer einer armen Frau 50 M. (auf jede Woche 10 M. Abzahlung und Zinsen) leicht, möge sich in der Expedition ds. Bl. melden. 19637
Schriftlicher Klavier- u. Violinunterricht wird Abends erteilt die Stunde 50 Mq. 19495
M 5, 4, 2. Stod.
Elegante Costüme werden unter Garantie gefertigt, schon von 7 M. an angefertigt. 19606
Breitestraße, S 1, 4, III.

Strümpfe u. Socken
werden billig angefertigt. 19143
G. Berger, C 1, 3.
Ein Kind wird in gute Pflege gesucht. 19639
Waldhofstraße 61, 3. St.

Gehunden
Gehunden und bei G. Beitz samt beponirt: 19615
ein Paar Jagstiefel, Hemdtragen, Cravatte und Filzhut.

Jugelaufen
Jugelaufen. 19587
Ein großer, schwarzer Bernhardiner Hund. Abzuholen bei Christof Bauer, Köhlerthal.

Entlaufen
Verlaufen: blaue Ulmer Dogge, 1/2 Jahr alt. Abzugeben gegen Belohnung K 9, 18, Hinterhaus, part. Vor Ankauf wird gewarnt. 19683
Entlaufen.
Ein schwarzer Bernhardiner Hund, auf den Fuß „Palska“ hörend, entlaufen. 19607
Gegen Belohnung abzugeben Trautweinstraße No. 9.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Ein roth und weiß gefleckter Bernhardiner Hund ist entlaufen. Abzugeben in H 8, 18. Vor Ankauf wird gewarnt. 19687

Ankauf
Papageitaugig zu laufen gel. 18771
F 4, 13.

Handlarren
ein zweirädriger, mittelgroß, mit Stellbretter, gut erhalten, zu laufen gesucht. Von wem? zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 19650
Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Fahrrad** zu kaufen gesucht. A 4, 6. 19561
Ein mittelgroßes gebrauchtes **Stromblechschiff** wird zu kaufen gesucht. 19439
Thies & Roth, H 7, 27.
Englische Drehbank zu kaufen gesucht. 18568
Anträge unter Nr. 18568 durch die Expedition.

Verkauf
von getragenen Kleidern, Säuben und Stiefeln. 9974
Carl Ginsberger, H 1, 11.

Getragene Kleider
Schnel u. Stiefel kauf 18446
K. Red. H 5, 1a.

Verkauf
Eine Bäckerei,
nachweislich gut gehend, mit Haus, Garten, Einfahrt, Hof, Scheuer und Stallung, in einem Orte v. 4000 Einw. nicht Mannheim um 10,000 Mark, gegen kleine Anzahlung zu verkaufen. Näheres Agent Spörery, Q 3, 2/3. 19686

Verkauf
Existenz-Gelegenheit.
Doctorenables Geschäft, ohne Konkurrenz, sofort zu verkaufen. Preis 3000 M. Näheres unter Nr. 19437 durch die Expedition ds. Bl. 19437

Zu verkaufen
ein großes, schönes, freistehendes Wohnhaus mit Laden, Schreibstube, Magazine, 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern sammt Küche, Stalls, Waschküche und großem Garten, gelegen an der Hauptstraße einer badischen Amtsstadt (Eisenbahnknotenpunkt) in wohlhabender Gegend. In demselben wird seit 70 Jahren ein gemischtes Waarengeschäft mit Erfolg betrieben, das mit übernommen werden kann; es würde sich aber auch für andere Geschäfte, besonders Weinhandel, eignen, da 2 prächtige gewölbte Keller vorhanden sind und in der Gegend viel Weinbau getrieben wird. — Kaufmit durch **Albert Reisinger** in **Freiburg i. B.** 19580

Zu verkaufen
ein großes, schönes, freistehendes Wohnhaus mit Laden, Schreibstube, Magazine, 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern sammt Küche, Stalls, Waschküche und großem Garten, gelegen an der Hauptstraße einer badischen Amtsstadt (Eisenbahnknotenpunkt) in wohlhabender Gegend. In demselben wird seit 70 Jahren ein gemischtes Waarengeschäft mit Erfolg betrieben, das mit übernommen werden kann; es würde sich aber auch für andere Geschäfte, besonders Weinhandel, eignen, da 2 prächtige gewölbte Keller vorhanden sind und in der Gegend viel Weinbau getrieben wird. — Kaufmit durch **Albert Reisinger** in **Freiburg i. B.** 19580

Zu verkaufen.
Ein **Edelhaus**, Mitte der Stadt in der Nähe des Marktes mit gutgehender Wirtschaft u. Laden, um den Preis von 35,000 Mark unter günstiger Bebingung zu verkaufen, sowie einige gutgehende Wirtschaften in Kopf zu vergeben. Näheres 18884
Victor Bauer, Schwabstr. 68.

Kassenschränk
neuer, mittelgroßer, garantirt feuer- und diebstahlsicher, feinstes Fabrikat, neuester Konstruktion, in Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 19642 an die Exped. ds. Bl. abzugeben. 19342

Bicyelette
besten und neuesten Fabrikates, sind preiswürdig zu verkaufen. 16002
H 9, 2, Hof.
Velociped bill. zu verk. E 1, 12, 1422

Gelegenheitskauf.
2 Kaiser Nähmaschinen **Titania**.
1 Kaiser Nähmaschine für Hand- und Fußbetrieb.
2 Rebiun für Schneider- oder Tapezierarbeit. 19422
1 Pfaff-Handmaschine, sämmtliche fast neu, sehr billig zu verk. bei **Georg Eisenhuth,**
F 3, 13 1/2. F 3, 13 1/2.
Näh- u. Strickmaschinenbill.

Wittoriawagen noch wenig gebraucht mit abnehmbarem Bod zu verkaufen. Q 8, 17. 17928

Weinfaß
von 20—1200 Lit. obale, 1/2 u. ganze Stück, jah. gebrauchte Weinfaßer für Obstweine billig zu verkaufen, in der Küferei 17673
U 4, 8, **P. Schumm, U 4, 8.**
Zu verkaufen 1 **Rinderfußwagen**, einige **Voagellkäfige**, 2 **Fl. Jagstlager**, 1 **Dobner- und 1 Kranständer**. 19011
C 3, 24.

Velociped, (Kopier) 2 Monate gebrauchtes **Sicherheits-Smerod** sehr billig zu verkaufen. Wo sagt die Expedition? 19626
Einige gebrauchte **Reumöbel** u. **Amerikaner Kachelöfen** zu verkaufen. 18500
B 5, 8.

Ein **besseres Colonialwaaren-detailgeschäft** in bester Lage, mit guter Kundschaf, wegen Wegzugs sof. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Agent Val. Schwab,** C 1, 10/11. 19614

Sofort **Begabungshalber** zu verkaufen: 1 **Sekretär**, 1 **Chiffonier**, 1 **Reisgarnitur**, 1 **ovales Tisch**, 1 **Wachstisch**, 2 **Rahmtische**, 1 **vollständiges Bett**, 1 **tannener Kleiderschrank**, 1 **Nähmaschine**, **Tische**, 1 **Küchenschrank** und noch verschiedene Sachen, alles noch gut erhalten. 19456
H 3, 20, 4. Stod.

Ein **Drehbank** mit Support zum Metalldrehen zu verk. 19489
Q 2, 11.
1 **gebrauchte Industriedruckpumpe** billig zu verk. 19622
L 14, 2, 3. Stod.

Billige Bierflaschen.
Bierflaschen mit Patentverschluss werden, weil am Mundloch etwas abgeplittet, zu billigen Preise abgegeben. 16243
Näh.: Mannheim, B 6, 15.
Für Kellner!
Ein Grad mit Dose ist zu verkaufen. 12601
Näheres im Verlag.
Ein fast neuer **Gasofen** und ein gebrauchter, großer **Herd** zu verkaufen. 19499
Näheres bei **Louis Franz, O 2, 2.**
Ein mittelgroßer, wenig gebrauchter **trichter Ofen** mit **Rohr** und **Dienstförm** ist preiswürdig zu verkaufen. 19100
Näheres M 7, 13.
Ein fast noch ganz neuer **Vorjellanherd** und 1 **Waschmaschine** zu verkaufen. 18666
H 10, 3, 4. Stod.

2 noch neue **Krampe** preiswürdig zu verkaufen. 19324
K 3, 14.
Darzer Kanarienvogel feine Sänger, von 6—15 Mark. 19050
J 5, 6, 3. Stod.
Eine **blaue Dogge** und 1 **Hundshütte** zu verkaufen. Zu sprechen bis Mittag 3 Uhr. 18799
G 7, 17, partier.
Ein **schöner, großer Bernhardiner Hund**, 1 Jahr alt, zu verkaufen. 19181
R 3, 5, 3. Stod.
Hund, deutsche Dogge, 1¹/₂ J. a., (gelb) schwarz und weiß, verkauft 19625
J. Stord, Gräfenauerstraße 34, Ludwigshafen-Gemshof.
Eine sehr schöne braune **Stute**, 11 Jahre alt, sehr zuverlässig geritten für mittleres Gewicht. Preis M. 1200, fehlerlos, ferner 1 **Fuchshute** tragend, preiswürdig zu verkaufen. 18904
Näheres **Tatterfall.**

Stellen finden
Für eine landwirthsch. Maschinenfabrik wird ein junger, an Thätigkeit gewöhnter **Commissar** gesucht, welcher die Branche durch und durch kennt. Verkauft kann und das Reklamewesen versteht. Nur solche, die diesen Ansprüchen gewachsen sind, mögen sich melden unter **Q. A. 4342** an **G. S. Daus & Co.** in **Käln a. Rhein.** 19284

Wirthschaftsleiter für eine bessere Wirtschaft, 2 Villards zu Ludwigshafen bis 15. Nov. gesucht. Offerten unt. **M. T. 19620** an die Exped. ds. Bl. 19620

Inspector
für eine erste deutsche Lebensversicherung gegen hohes Salair, Speien und Provision sofort gesucht. Veranschlagung haben auch angelebene Geschäftsteile, welche gute Verbindungen haben und sich als Inspector ausbilden wollen. Offerten unter **T. 19643** an die Exped. erbeten.

Commis
sofort gesucht. 18671
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unt. No. 18671 in der Expedition abzugeben.

Heizer,
gelehrter Schloffer, zuverlässig, sofort gesucht. 19031
Näheres Expedition.
Wir suchen für eine **Kafino-Gesellschaft** einen tüchtigen **Hausmeister** unter günstigen Bedingungen. **W. Hirsch's Nachf.**
Haupt- und Central-Bureau **E 3, 2.** 19684
Tüchtige **Bauschloffer** gesucht. 19077
G 3, 11a.
Ein **kräftiger, solider Mann** von einem Kranken zum **Assistenten** gesucht. 19541
Näheres **D 7, 14.**
Freiseur-Gehilfe gesucht. 280
C 1, 15.
Jüngerer **Hausbursche** gesucht. Näh. in der Expedition. 19399

Stellen finden
Für eine landwirthsch. Maschinenfabrik wird ein junger, an Thätigkeit gewöhnter Commissar gesucht, welcher die Branche durch und durch kennt. Verkauft kann und das Reklamewesen versteht. Nur solche, die diesen Ansprüchen gewachsen sind, mögen sich melden unter **Q. A. 4342** an **G. S. Daus & Co.** in **Käln a. Rhein.** 19284

Stellen finden
Ein junger **Freisamer Gärtner**
durchaus in allen Zweigen erfahren, welcher seine Thätigkeit beendigt, gegenwärtig in der Schweiz in Stellung, sucht, gemäß auf gute Zeugnisse, seine Stellung bis September zu verändern, am liebsten eine Herrschaftsstelle, oder auch zu einem **Handelsgärtner**. 16261
Näheres im Verlag.

Stellen finden
Ein **jüngerer Commis** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Off. Offerten bitte an unter **Nr. 19057** an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Ein **junger Mann** mit besten Zeugnissen, gebienter **Militär**, sucht als **Portier**, **Einlassier**, **Büreaubedienter** oder sonst ähnliche Stellung. **Caution** kann gestellt werden. Näheres im Verlag **bischof's Platanen.** 16518
Eine **junge gebildete Dame**, 23 Jahre alt, aus guter Familie, sucht ein **Engagement** als **Gesellschafterin**
Bei einer alleinlebenden Dame. Offerten unt. **M. A. Nr. 17871** an die Expedition ds. Bl. 17871
Eine **gute Restaurationsküchin** sucht **Ausstellung**. 19554
L 6, 2, 3. St.

Stellen finden
Ein **ordentliches Hausbursche** der mit **Baden** umgehen kann, **stabsfähig** ist und **gute Zeugnisse** hat, gesucht. 19502
A. Löwenhaupt Söhne, Kaufhaus.
Einige **tüchtige Tailleurbeiterinnen** sofort gesucht. 19533
K 4, 8, 3. Stod.
Krankenwärterin
gesucht, eine **erfahrene**. 18298
Evangel. Bürgerhospital, F 6, 4 u. 5.
Tüchtige 19673
Hotel-Zimmermädchen mit gut. Zeugnissen suchen Stelle. **Bureau Schenk**
Ludwigshafen, Heimgasse 29.
Junge Mädchen
mit schönem Haar zum **Modellsitzen** beim **Friseur** gesucht. Näh. 19487
A. Berner, C 4, 19.
Sofort oder aufs Ziel ein **Mädchen** welches **Liebe** zu **Kindern** hat und bei **solchen** schon war, zu einem **Kind** von 2 Jahren gesucht. 18679
Näheres in der Expedition.
Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht. 19531
E. Brandt, B 6, 7.
Lehrmädchen zum **Kleidermachen** werden gesucht. 19606
Breitestraße, S 1, 4, III.
Dienstmädchen jeder Art finden gute Stellen und können **logiren**. 19601
G 7, 4, 2. Stod.

Lehrmädchen
aus guter Familie findet Stelle. 19508
M. Hirschland & Co.
Ein **ordentliches Mädchen** für alle **häuslichen Arbeiten** sofort gesucht. 18677
Zu erfragen in der Exped.
Eine **tüchtige Restaurationsküchin** wird bis 1. November gesucht. D 5, 4. 19630
Ein **tüchtiges Mädchen**, mit **guten Zeugnissen**, welches **sochen** kann und alle **häuslichen Arbeiten** verrichtet, wird bis Ende **Oktober** gesucht. 19629
Näheres **D 5, 4, partier.**
Ein **solides, braves Mädchen**, welches **sochen** und alle **häuslichen Arbeiten** besorgen kann, **sof. gel.** 19660
L 13, 17a, 2. Stod.
Ein **junges, ordentliches Mädchen** tagsüber zu einem **Kind** gesucht. 19573
Näheres N 3, 4, 3. Stod.
Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht. 19517
B 6, 19, part.
Tüchtige **Mädchen** werden gesucht und empfohlen. 19481
Fr. Schuller, G 8, 3, 2. St.

Ein **ordentliches Hausbursche** der mit **Baden** umgehen kann, **stabsfähig** ist und **gute Zeugnisse** hat, gesucht. 19502
A. Löwenhaupt Söhne, Kaufhaus.

Einige **tüchtige Tailleurbeiterinnen** sofort gesucht. 19533
K 4, 8, 3. Stod.

Krankenwärterin
gesucht, eine **erfahrene**. 18298
Evangel. Bürgerhospital, F 6, 4 u. 5.

Tüchtige 19673
Hotel-Zimmermädchen mit gut. Zeugnissen suchen Stelle. **Bureau Schenk**
Ludwigshafen, Heimgasse 29.

Junge Mädchen
mit schönem Haar zum **Modellsitzen** beim **Friseur** gesucht. Näh. 19487
A. Berner, C 4, 19.
Sofort oder aufs Ziel ein **Mädchen** welches **Liebe** zu **Kindern** hat und bei **solchen** schon war, zu einem **Kind** von 2 Jahren gesucht. 18679
Näheres in der Expedition.

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht. 19531
E. Brandt, B 6, 7.
Lehrmädchen zum **Kleidermachen** werden gesucht. 19606
Breitestraße, S 1, 4, III.
Dienstmädchen jeder Art finden gute Stellen und können **logiren**. 19601
G 7, 4, 2. Stod.

Lehrmädchen
aus guter Familie findet Stelle. 19508
M. Hirschland & Co.
Ein **ordentliches Mädchen** für alle **häuslichen Arbeiten** sofort gesucht. 18677
Zu erfragen in der Exped.

Eine **tüchtige Restaurationsküchin** wird bis 1. November gesucht. D 5, 4. 19630
Ein **tüchtiges Mädchen**, mit **guten Zeugnissen**, welches **sochen** kann und alle **häuslichen Arbeiten** verrichtet, wird bis Ende **Oktober** gesucht. 19629
Näheres **D 5, 4, partier.**

Ein **solides, braves Mädchen**, welches **sochen** und alle **häuslichen Arbeiten** besorgen kann, **sof. gel.** 19660
L 13, 17a, 2. Stod.
Ein **junges, ordentliches Mädchen** tagsüber zu einem **Kind** gesucht. 19573
Näheres N 3, 4, 3. Stod.
Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht. 19517
B 6, 19, part.

Tüchtige **Mädchen** werden gesucht und empfohlen. 19481
Fr. Schuller, G 8, 3, 2. St.

Stellen finden
Ein **junger Freisamer Gärtner**
durchaus in allen Zweigen erfahren, welcher seine Thätigkeit beendigt, gegenwärtig in der Schweiz in Stellung, sucht, gemäß auf gute Zeugnisse, seine Stellung bis September zu verändern, am liebsten eine Herrschaftsstelle, oder auch zu einem **Handelsgärtner**. 16261
Näheres im Verlag.

Ein **jüngerer Commis** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Off. Offerten bitte an unter **Nr. 19057** an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Ein **junger Mann** mit besten Zeugnissen, gebienter **Militär**, sucht als **Portier**, **Einlassier**, **Büreaubedienter** oder sonst ähnliche Stellung. **Caution** kann gestellt werden. Näheres im Verlag **bischof's Platanen.** 16518
Eine **junge gebildete Dame**, 23 Jahre alt, aus guter Familie, sucht ein **Engagement** als **Gesellschafterin**

Bei einer alleinlebenden Dame. Offerten unt. **M. A. Nr. 17871** an die Expedition ds. Bl. 17871
Eine **gute Restaurationsküchin** sucht **Ausstellung**. 19554
L 6, 2, 3. St.

Ein wohlbeleibtes Mädchen sucht noch für einige Tage in der Woche außer dem Hause Beschäftigung im Weißnähen, Ausbessern und Kleidermachen. 19588 Näheres U 5, 6.

Ein braves Mädchen das häusl. Arbeit verrichtet u. etwas tochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. H 10, 20, part. 18821

Ein Mädchen welches mit Handarbeit bewandert, 1. Stelle als Zimmer- od. Kindermädchen. 19484 Nordmann, P 3, 5.

Ein Mädchen sucht sich noch Kundsch. im Ausbessern von Kleidern und Wäsche für 80 Pf. per Tag in O 5, 12, 3. St. 19127

Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt. Näheres im Verlag. 8311

Eine geübte Friseurin nimmt noch einige Kunden im Abonnement, in u. außer dem Hause an. 19078 S 3, 4, partiere.

Eine tüchtige Kleidermacherin hat noch einige Tage frei in der Woche. J 5, 1, 8. St. 18665

Eine geübte Weiß- u. Fließnäherin sucht noch Kunden. Zu erfragen G 7, 30, 4. St. Neubau. 19609

Mehrere tüchtige Köchinnen suchen sofort Stellen. F 4, 14, partiere.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Bügeln. 19619 F. Schmidt, B 6, 7.

Ein geübtes Mädchen, welches sehr gut empfinden ist, in allen Handarbeiten bewandert, sucht Stelle bei Kindern. Eine Restaurationsschm. sucht Stelle. 19648 Frau Oberlies, H 7, 30.

Suche per sofort für mein Herren-Warderobe, Schuh- und Stiefel-Geschäft einen Lehrling von anständigen Eltern. 19587 Louis Fischer, J 1, 8.

Schreinerlehrling 18, 12.

Lehrling gesucht. Für ein technisches Bureau wird ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten sind unter N. 1800 an Rudolf Rosse, Mannheim zu richten. 19638

Lehrling mit guten Vorkenntnissen von einem beliebigen Agentur- u. Commission-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter Nr. 19687 an die Exped. ds. Bl. 19688

Wahlbezugsstelle In der Oberstadt Wohnung von 2-4 Zimmern, Partiere od. 1. Stock per 1. Dez. oder früher gesucht. Offerten nebst Preisangabe unt. Nr. 18774 an die Exped. erbeten. 18781

Größere Werkstätte, wohnlich mit Dampf-Anschluss, wird in oder nächster Nähe Mannheims zu mieten gesucht. Offert. unter B. Nr. 18109 an die Exp. 18109

In gutem Hause 1 Zimmer und Küche zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 19565 an die Exped. d. Bl. 19565

Wohnung, bestehend in 5 Zimmern mit Zubehör, im 2. oder 3. Stock, außerhalb Inndstadt-Bezirks, nahe am Ringen Debr. beziehb. od. event. auch bald, sucht 19459 A. Engel, E 8, 10.

Ein leeres Parterrezimmer mit 1 Fenster gesucht. Preis mit Preisangabe unt. Nr. 19684 an die Exped. erbeten.

Gesucht in der Nähe des Schlosses ein möbl. Zim. für einen Herrn. Offerten nebst Preisangabe unter No. 19618 an die Exped. des Blattes. 19618

Magazine G 2, 13 Werkstätte, auch als Magazin geeignet zu verm. 17147 K 3 3 Zim. u. Küche nebst 3 Zim. u. Küche zu verm. Näheres G 2, 13, part.

G 7, 15 gr. Kabalmagazin event. auch zu andern Zwecken zu verm. 12955

G 7, 28 1 Weinsteller zu verm. 9674

H 4, 4 Werkstätte oder Magazin, eine Straße vom Marktplatz, zu v. 17473

H 7, 21 Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, zu vermieten bei 7894 Gebrüder Rippert.

M 2, 13 1 größeres und 1 kleineres Magazin zu verm. Näh. 2. Stock. 7602

M 5, 3 1 größeres und 1 kleineres Magazin zu verm. Näh. 2. Stock. 7602

R 3, 15 Parterre, als Burea- od. Laden geelg. zu vermieten. 19088

R 6, 2 Werkst. mit od. ohne Wohn. sof. u. v. 19408

T 6, 5 schöne Werkstätte sof. zu verm. 7471

U 6, 27 Lagerplatz zu vermieten. Näh. 2. Stock. 18605

Z 4, 1 in der Nähe des Rheinhafens ein geräumiges Magazin zu verm. Näh. 2. Stock. 10655

Ein großes Magazin sofort beziehb. zu vermieten. Näheres im Verlag. 19328

Läden Rheinstraße. E 7, 1 ist ein Laden, auf dem ein Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, sof. zu vermieten. Auskunft wird ertheilt. 2. Stock. 6580

E 8, 14 Parterre, 2 schöne Comptoirzimmer R. 500 sofort zu verm. 17881

L 14, 4 Comptoir u. Lager-Keller, zusammen 5 Böden, per August oder später beendend billig zu vermieten. 2988

P 4, 8 kleiner Laden als Burea- od. Wohn., per 1. November zu verm. 19486

P 7, 15 Part. Wohn., auch als Burea- od. Lager geeignet, sof. zu verm. 12376

S 3, 1 Laden mit Zim. per 1. Oktober beziehb. zu vermieten. 17266

U 1, 9 Breite-Strasse, 1 schön, großer Laden mit 2 Schaufenstern zu vermieten. 17577 Näheres U 1, 2, 2. Stock.

Ein Spezerel, Milch- u. Viehtalengeschäft, in Näh. D 7, 21, 2. St. 19431

Für Comptoir u. Lager, 4 schöne Räume u. großer Keller pr. August zu vermieten. 8789 In Lit. L 14, 4, im Hof.

Laden mit und ohne Wohn., sofort zu vermieten. 10443 Jacob Doll, ZJ 2, 1.

Bereins-Lokal zu vergeben. Ein größeres Vereins-Lokal, 80-100 Mann fassend, zu vergeben. Offert. unter L. T. Nr. 18590 an die Exp. d. Bl. 18590

Laden mit anstehendem Zim. auf einige Monate zu verm. Näheres im Verlag. 18610

Bäckerei in guter Lage zu vermieten. Näheres G 8, 8, Hof. 17128

Zu vermieten A 3, 2 zwei ineinandergehende unmöbl. Zimmer zu Bureau mit Wohnung geeignet, per sofort billig zu vermieten. 18776

B 1, 8 1, 2 und 3 Zim. mit Küche zu v. 19450

B 2, 7 Parterrezimmer zu vermieten. Comptoir geeignet zu vermieten. 8918

B 5, 6 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör sofort billig zu vermieten. Näh. bei Waisenrichter Kaufmann, M 4, 2. 17754

B 5, 11 1 2 neuhergebaute 2 Zimm. nebst Zubehör zu verm. 19603

B 5, 11 2 Zim. und 2 Küche an ruh. Leute zu vermieten. 18609

B 6, 17 ist der 8. Stock (7 Zim., Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör) sof. zu vermieten. 19617

Gebäude mit Parterrezimmer im Vorderhause (8 Zimmer und Zubehör) für Comptoir geeignet, per Ende November. Näheres beim Hausverwalter Kaufm. Joh. Goppo, N 8, 9.

C 2, 3 1 8. Stock zu verm. 15140

D 6, 3 3-4 Zimmer zu vermieten. 18520

D 7, 13 ist der 4. Stock, 6 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres P 2, 1, 2. Stock. 8452

E 3, 14 Planen, 3. St. zu vermieten. 17910

E 3, 17 Planen, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zim. mit Balkon, Küche, Mädchenzim. und Keller per Anfang oder Mitte Oktober zu verm. Näheres im Hause bei Herrn Moriz Herzberger. 18176

E 6, 8 1 Gaupenzim. sof. zu verm. Preis 8 Mark. 18592

E 8, 14 im dritten Stock, 4 schöne Wohnzimmer R. 600 sofort zu vermieten. 17882

F 7, 20 Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Speisestube, Speisestube u. Keller, auch mit Trockenschrank per 1. Oktober oder später zu vermieten. 18107 Näheres F 7, 20, 1. St.

Ringstr. F 7, 24 Gaupenzimmer, 1 gr. Zim., Küche u. a. ruh. Leute z. v. 17285

G 2, 8 der halbe 2. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten. 15778

G 3, 2 der halbe 2. Stock, bestehend aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 19454

G 4, 14 2. St., 1 Wohnung zu verm. 19637

G 4, 21 Manufaktur, 3 Zim. zu verm. 17640

G 5, 7 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres 4. Stock. 19061

G 6, 1 2. St., 2 Zim. u. Küche z. v. 18115

G 7, 4 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres G 7, 4. 19188

G 7, 10 2 fl. Wohn., je 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. part. 10665

G 7, 10 2 schöne Parterrezimmer auch für Werkst. geeignet, zu v. 17923

G 7, 12 2. St., 2 Zim. u. Küche z. v. 19641

G 7, 17b Ringstr., ist der ganze neu hergerichtete 8. und 4. Stock, bestehend aus 9 Zim., Küche, Speisestube, Speisestube und Keller sof. oder später zu verm. Näheres im Hause Parterre, bei Herrn Melchior Bankhard. 18177

G 7, 19 Ringstr., schöner 3. Stock, 7 Zimmer nebst allem Zubehör wegen Wegzug sof. oder später zu v. 12750

G 8, 14 4. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per Oktober zu vermieten. 19489

G 8, 20 1 3. u. Küche z. v. 19281

G 8, 29 3-5 Zim. und Küche z. v. 18881

H 1, 9 der 2. Stock, 2 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 18084

H 3, 2 2 Zim. und Küche mit Saal z. v. 18426

H 3, 13 2 geräumige Wohnungen zu vermieten. 18434

H 4, 30 3. Stock, 2 Wohnungen sof. zu verm. 16169

H 4, 31 2 Zim. und Küche sof. zu v. 19421

H 5, 5 3 kleine Wohnungen zu verm. 18940

H 7, 2 2 fl. Wohn. sof. bill. zu verm. 17393

H 7, 5a 2. St., eine schöne geräumige Wohnung (2. Stock) von 5 Zimmern, auf der Straße gehend, nebst Küche, Manufaktur, Wasserleitung, mit separatem Eingang, umgänglich halber sof. zu v. 17886

Neubau J 3, 18, 2. St., 2 Zim. (Nebenwohnung der Küche), an alleinst. gebilb. Dame per sofort zu vermieten. 19078

J 4, 13 Wohnungen zu vermieten. 18809

K 1, 7 Breitestraße, schöner Zubeh. u. Wasserleitung, Balkon zu vermieten. 18838

K 3, 10 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche zu verm. Zu erfr. im Laden. 19457

K 4, 4 1 Parterrezimmer, 4 Zim. mit allem Zubeh. neu hergerichtet, sofort beziehb. zu verm. 17890

K 4, 6 im 3. Stock eine Wohnung bestehend aus 4 Zim. mit Zubeh. zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 17878

K 4, 8 1 1/2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 19440

K 8, 4 2 fl. Wohnung zu verm. 18591

L 2, 6 3 Zim. und Küche mit Zubeh. per 1. November zu verm. 19424

L 13, 12b 2. Stock, elegante Wohnung, 5 Zim. u. Zubeh. (Garten) zu vermieten. 12854

L 14, 2 3. Stock, 2 Zim. und Küche per 1. November zu verm. 19621

L 14, 2a Belletage, 5 Zim., Bad, Speisest., Küche, Balkon nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 15586

L 17, 8 Kaiserling, 8. Stock, Wohnung von 4 Zim. nebst Zubeh. an fl. Kam. Anfang Januar od. später z. v. Näheres 2. Stock. 19067

M 2, 3 Parterre, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruhige Leute zu verm. 18650

M 7, 11 2. Stock, 6 Zim. mit Vorzim. z. v. per 15. Oktober zu vermieten, auch kann ein kleines Magazin im Souterrain beigegeben werden. Näheres 3. Stock. 18936

N 4, 9 1 schönes Zimmer mit Küche sofort zu verm. Näheres im 2. Stock. 19659

N 4, 23 3 Zim. u. Küche zu verm. 19177

N 5, 11 2 Zimm. u. Küche zu v. 18016

N 8, 5 u. 6 eleg. Wohnungen von 6-7 Zim., Bad u. allem Zubeh. per September zu verm. 18775 Näheres U 3, 17, partiere.

O 2, 2 Parterre, 2 Zimmer, Küche, Speisestube, Speisestube u. Keller zu verm. 19498

O 7, 16 1 Parterre-Wohnung, 6 Zim. mit Zubeh. zu vermieten. 18575

P 4, 8 3. St., 1 Zim. u. Küche zu verm. 19438

P 6, 13 2 fl. Wohn., je 1 Zimmer und Küche auch sof. zu verm. 19627

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche mit Rückschl. an 2 einzelne Leute zu v. 6980

Q 5, 17 2 Zim. u. Küche mit 1 leeres Zimmer zu vermieten. 18848

Q 5, 22 1 fl. Wohn. zu verm. 19054

R 3, 15 Gaupen, 2 Zim. u. Küche, 3. Stock, 1 leeres Zim. zu verm. 19099

R 4, 9 2. St., Zimmer und Küche (Nr. 10 RZ.) zu vermieten. 19066

R 6, 6a Neubau, 2 Zim. u. Küche zu v. 19086

S 1, 15 3. St., 4 Zim., Küche, u. abgetheilt mit Wasserleitung, an ruhige Kam. preisw. u. 15. Okt. z. v. Näh. 2. St. 17990

S 3, 1 Neubau, mehrere Wohnungen, 3 Zim. und Zubehör zu verm. 17265

1, 2 u. mehr Zim. m. Zubeh. zu vermieten. 2 7, 20 am Feuerwehrgedäude hinter dem Wasserthurm. 18632

4 bis 12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wfl. und Keller zu verm. 10649

Traiteurstr. 8-10, Schweig-Str. rechts. Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei F. Doll, Küchenb. u. ZJ 2, 1, Redarg. gärten. 10650

In nächster Nähe des Hauptbahnhofs, schöner 3. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1 Okt. zu vermieten. 15155

Näh. zu erfragen L 17, 5, part. Friedrichsfelderstraße Nr. 28. Parterrezimmer, bestehend aus 3 Zim., Küche u. Zubeh., sowie 1 kleinere Werkstätte z. v. 19102

Schwelinger-Vorstadt, abgetheilte Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 18650

Schwelingerstr. 31, 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 18092

13 Querstraße 30, Redarg. gärten, 2 Zim., Küche, Keller sof. beziehb. zu verm. 7509

12 Querstraße 21, 1 kleine Parterrezimmer zu v. 17168

Möbl. Zimmer A 3, 10 4. Stock am Schloßplatz, fein möbl. Zimmer zu verm. 19480

B 1, 8 Parterre, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 18094

B 4, 10 einisch möbl. Zim. zu verm. 19292

B 7, 1 gegenüber d. Stabst. part., 1 Treppe, 1 fein möbl. Z. sep. Eing., an 1 bes. Herrn od. Dame zu v. 18801

C 3, 9 3 Zr., 1 fl. möbl. Z. bill. zu v. 18798

C 3, 23 2. St., 1 sch. möbl. Z. sof. zu v. 19624

C 4, 14 ein einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19029

D 3, 3 3. St., ein schön möbl. Zim. an 1 Herrn od. Rel. sof. z. v. 19297

D 4, 18 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 18846

D 5, 3 3 Treppen hoch, 2 schön möbl. Zim. für einjährige geeignet zu v. 17559

D 5, 4 2 ineinander geh. fein möbl. Zimmer per 15. November zu verm. 18028

D 6, 1 bis 2 jg. Leute mit oder ohne Pension zu v. 18565

D 6, 13 1 Treppe hoch, 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 17943

E 1, 5 4. St., g. möbl. Zim. sof. zu verm. 19492

E 2, 18 Planen, 1 eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19084

E 8, 10 2 Treppen, schön möblirtes Zim. zu vermieten. 19442

F 4, 3 3. St., möbl. Zimmer zu vermieten. Preis mit Kasse R. 35. 19310

F 4, 21 1 Treppe, 1 schön u. 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 18461

F 7, 10 2 Zim. mit ungen. Eingang billig zu verm. 19451

G 5, 12 3. St., 1 gut möbl. heizb. Zimmer billig zu vermieten. 18755

G 6, 1 1 einf. möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 19116

G 7, 1 3. St., 1 möbl. Zim. sof. zu v. 19129

J 3, 3 2. St., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 18574

J 5, 5 2. St., 1 möbl. Zimmer an 2 junge Leute zu vermieten. 18387

K 1, 8b möbl. Zim. mit 2 Betten im 2. Stock sofort zu vermieten. 19443

K 2, 13 1 Zr., gut möbl. Zim. mit schön. Aussicht (mäßiger Preis) zu vermieten. 18673

K 4, 5 2. St., 1 groß, schön möbl. Balkonzim. an 1 od. 2 Hrn. u. 1. Nov. z. v. 19111

L 2, 3 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 17925

L 12, 7 1/2 4. St., 1 möbl. Zim. zu verm. Näheres Parterre. 18446

L 14, 6 3 Zr., ein schön möbl. Zimmer a. b. Straße geh. zu verm. 18624

L 16, 5 3 Treppen, 1 schön möbl. Balkon-Zim. mit Aussicht auf Ringstraße und Bahnhof sofort zu verm. 14996

L 18, 2 1 Zr., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19263

M 2, 13 möbl. Zimmer zu vermieten. 15301

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 18754

M 4, 2 2. St., gute Pension für jg. Leute, auf Wunsch Familienaufsicht. 18988

M 5, 4 2 Zimmer sof. od. per 1. November zu verm. 19494

M 8, 1 2 Zr. H., 1 schön möbl. Z. u. Schlafz., an 1 bes. solib. Herrn zu v. 19092

N 3, 13b 3. Stock, fein möbl. Zim. per sofort zu vermieten. 19376

N 3, 16 2. Stock, 1 möbl. Zim. zu v. 19613

O 5, 12 1 einf. möbl. Zim. an 1 anständ. Mädchen z. v. 18888

O 7, 16 3. St., 2 schön möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. 19101

O 7, 16 möbl. Zimmer zu verm. 18576

P 7, 19 3. Stock, 2 ineinandergeh., schön möbl. Zimmer zu v. 18069

Q 4, 1 2. Stock, 1 möbl. Zim. Nähe der Post zu vermieten. 18982

Q 4, 21 2 gut möbl. Wohn-, Schlafz. an 1 od. 2 Hrn. zu v. 18880

Q 5, 13 3. Stock, 1 möbl. Zim. zu v. 17884

Q 5, 19 1 einf. möbl. Zim. (heizb.) mit separ. Eingang (Preis 10 Mark.) sofort zu verm. 15385

R 3, 12 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 18810

S 2, 16 1 einfach möbl. Zim. zu v. 19435

S 3, 2 1/2 4. St., 1 möbl. Z. auf die Str. geh., sofort zu vermieten. 19005

T 1, 13 1 schön möbl. Zim. f. v. (Eingang Dandstraße.) 14897

T 1, 13 3. St., 1 einf., ein schön möbl. Zim. sofort zu

CHOCOLAT SUCHARD

Beste Qualität garantirt rein.

9288

Wingenroth, Soherr & Co.

Mannheim, (Comptoir N 3, 4)
 (Commandite der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M.)
 vermittelt Bankgeschäfte alle Art zu den billigsten Bedingungen.
 Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.
An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Gold- und Silbersorten, Ausführung von Börsenaufträgen,
 Vorschüsse gegen Sicherheit.
 Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes,
 Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Südamerikas,
 Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und zur Verwaltung.

Consignationslager echt persischer Teppiche

bei 10707
Adolf Roelen,
 früher L 13, 3, jetzt K 1, 10b Ringstrasse.

Zur gefl. Beachtung!

Da nun die gebundenen Romane „Ein Vorurtheil“ und „Um's Will“ alle fertig gestellt sind, so ersuchen wir unsere verehrlichen Abonnenten dieselben in unserer Expedition bald möglichst in Empfang zu nehmen.

Hochachtung
Expedition des General-Anzeiger.
 (Mannheimer Journal.)

Badische Weine.

Gebr. Schlager, Weingroßhandlung
 Jahr i. B.

Prämirt auf sämtlichen besiditen Ausstellungen.
 Patentkellerei seit 1876.

Wir offeriren hierdurch, da nicht reisen lassen:

Weissweine:
 Kaiserstühler, angenehmer Tischwein . . . 435, 40, 50 u. 55 Pf.
 Markgräfler, feiner Tafelwein . . . 460, 70, 80, 90
 Ortenauer, dto. sehr kräftig . . . 465, 75, 90, 100
 Durbacher, feurig prächtig u. bouquetenreich 80, 90, 100, 120

Rothweine:
 Kaiserstühler, mild und angenehm . . . 470, 50, 90, 100
 Zeller, Gräfler für kleine Vordränge . . . 4100, 120, 130, 140
 Pfaffenstaler, desgleichen sehr gerbstoffhaltig 110, 130, 140, 150
 Preis per Liter ohne Faß ab Jahr. Ziel 3 Monate.
 Transportgebühren leihweise von 25 bis 600 Liter Schaft.
 Garantie für reine Traubenweine. 10695

Feinsten Sekt, moussirender

Feuerberg

aus der Schaumwein-Kellerei **Fitz & Baust** in
 Dürkheim a. H., 3629

zu Originalpreisen.

Niederlagen bei den Herren:

Ph. Gund, Hofflieferant, | Jos. Biener, Schwetz-
 D 2, 9. | ingerstrasse 43.
 Ad. Burger, S 1, 6. | Adam Hirsch, Mittel-
 Gebr. Zipperer, O 6, 3. | strasse 17.
 Vertreter der Firma: **Eugen Michel, J 2, 14.**

Nusskohlen

gewaschen u. gefiebt, wenig rauchend, prima Kettischrot, Anthracit-Kohlen für Amerikaner, Kallöfen, Bricks, Karb. u., sowie alle Sorten Brennholz empfiehlt billigst 15188

Friedrich Grohe,

K 2, 12. Kohlen- u. Holz-Handlung. Teleph. No. 436.

Kurzgeschnittenes trockenes

Tannen-Bündelholz

billigstes Material zum Feueranzünden liefert 15658

H 7, 28. **Jac. Hoch, H 7, 28.**

Telephon No. 438.

Trockenes Buchen-Abfallholz

per Str. zu 1 M. 15 Pf., frei an's Haus geliefert, empfiehlt 16304

K 4, 10. **Stephan Rieger K 4, 10.**

Nusskohlen

gewaschen und gefiebt, höchstes Kettischrot, Anthracit-Kohlen und Briguettes Marke B empfiehlt bestens 15657

H 7, 28. **Jac. Hoch, H 7, 28.**

Telephon No. 438.

Original-Welt-Panorama.

Sit. O 2, 9. Kunststraße. Sit. O 2, 9.
 Im Hause des Herrn Donecker.
 Diese Woche: Reise durch die Sächsisch-Böhmische Schweiz.
 Bastei, Königstein, Jockstein, Prebischthor etc. 19173
 Eine der schönsten und interessantesten Gegenden Deutschlands.
 Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
 Eintritt: Person 30 Pf., Kinder unter 14 Jahren 20 Pf. Gebr. Sit.

Kirchweihfest Seckenheim

Samstag, den 11. und Sonntag, den 12. d. Mtz. wird das
Kirchweihfest

hier abgehalten, wozu freundlichst einladen 19644
Sämmtliche Wirthe.

Seckenheim.

Wirthschaft zum „Weißen Lamm.“

Sonntag und Montag, den 11. und 12. Oktober
Kirchweih-Fest.

Montag, den 12. Oktober, von früh 9 Uhr an
Concerte

der bekannten Humoristen-Truppe Uno.
 3 Damen, 8 Herren. 19612
 Gastspiel des Leipziger Salonhumoristen und musikalischen Clowns
 Herrn Simon,
 sowie Auftreten des übrigen neu engagirten Künstlerpersonals.
 Großer Vorrath an kalten und warmen Speisen.
 Hochfeines Lagerbier und reingehaltene Weine.
 Höfliche Einladung. Der Besitzer.

D 3, S.

D 3, S.

Papierhandlung

WILH. RICHTER

Alleinige Niederlage von 11582

The Cyclostyle,

vorzüglichster Vervielfältigungsapparat.

A. Donecker, O 2, 9

Vertreter der ersten Pianofortefabriken empfiehlt
 Instrumente von: Steinway & Sons, Bechstein, Biese, Jbach,
 Schiedmayer, Schwechten, Günther & Söhne, Nagel, Harmonie,
 Grand, Adam, Mand, Nieber & Co., Förster, Ackermann etc. etc.
 zu Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie. 16667
 Vermoethung neuer und gebrauchter Instrumente.

Oelgemälde moderner Meister.

Bei dem
 Herrn. 500
 Gulden-
 Serienloos
 ist der Haupttreffer
RM. 510,000,
 der niederste
RM. 1020.

Jedes Billet der Fortuna Abtheilung A ist Mitbesitzer und Mitgewinner da es bei Serienloosen keine Rieten gibt.
 Prospekte gratis und franco durch
Karl Bofinger,
 Bankgeschäft, 17041
 Stuttgart, Gutfenbergstr. 2.

Patent-Sturmlaterne „Kosmos“.
 Patentirt in allen civilisirten Staaten.
 Widersteht dem heftigsten Sturm, dem stärksten Stößen, Schütteln, Schwanken u. s. w. ohne zu verlöschen.
 Mit der praktischen Anzündvorrichtung kann die Laterne, ohne daß man sie öffnet, beim stärksten Sturm und ohne Gefahr in der Nähe feuergefährlicher und explosiver Stoffe, leicht und bequem angezündet werden.
 Jede Laterne ist mit der gefiehl. gefsch. Fabrikmarke versehen: 17291

Georg S. Varsich, Dresden.
 General-Vertreter für Baden:
Franz Geuer, Karlsruhe.
 Der Versandt der Laternen erfolgt ab Lager Bamberg.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

An den **Ensemble-Übungen** (Trio, Streichquartett u. s. f. an den Orchesterübungen, ferner an den Unterrichtsstunden und Proben der **Chorgesangsklassen** können Hospitanten theilnehmen.
 Die Chorgesangsklassen werden geleitet von den Herren Musikdirector **W. Bopp** und Musikdirector **H. Bieting**; in diesen Stunden werden nach Willner's Chorschule Theil I, II u. III Treffübungen und andere den Gesangs- und theoretischen Unterricht ergänzende Übungen gelehrt, der Chorgesang systematisch entwickelt und das Studium von **Frauenchören** gepflegt. Die Direktion erläßt Einladungen zur Theilnahme an diesen Stunden, nimmt ausserdem Anmeldungen stimmbegabter Damen entgegen.

Das Honorar für die Hospitanten der Ensemble- und Orchesterklassen wird nach Uebereinkunft bestimmt, die Theilnahme an den Übungen, Proben und Aufführungen der **Chorgesangsklassen** ist ohne Honorar gestattet. 19356

Die Direktion des Conservatorium für Musik
M. Pohl.

Messplatz überm Ardar: Grand-Theater Central-Variété.

Direktion: **E. Fraiß**
 mit seiner Spezialitäten-Truppe
 (Herren u. Damen).
 Täglich während der Messe:
 3 große brillante Vorstellungen.
 Anfang 4 Uhr, 6 Uhr u. 8 1/2 Uhr.
 Ballet, Illusion, Gymnastik, Akrobatik, Jongleur, Vaudeville, Produktion mit 7 Automaten, künstl. sprechende Menschen; Neu: Miss Victoria, das fliegende Luftmädchen, Vorführung bedrohter Käthen, die 2 Protodiluminen, prachtvolle Riesen-Wunderfontaine. 19359



Aerolde,
 die fliegende Dame.

Zur Messe!

Der Verkauf der ächten
 französischen Glas- und Porzellan-Waaren

Gebrüder Lazare aus Straßburg i. E.

bauert des israelitischen Feiertages wegen nur bis
Sonntag Abend.

Man bittet das verehrl. Publikum, hiervon Vormerkung zu nehmen. 19559

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Freitag, 2. Vorstellung
 den 9. Okt. 1891. Sim Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre)
 Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti und G. Renaldi. Musik von Pietro Mascagni.
 (Dirigirt: Herr Kapellmeister Frank.
 Regisseur: Der Intendant.)

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . Frau. Mohr.
 Turiddu, ein junger Bauer . . . Herr Mittelhauser.
 Lucia, seine Mutter . . . Frau Seubert.
 Alfio, ein Fuhrmann . . . Herr Knapp.
 Lola, seine Frau . . . Frau. Tobis.
 Ein Sakristan, Landweide, Bettelstrolch, Kinder.
 Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe.
 Zeit: Die Gegenwart.

Die Burgruine.

Lustspiel in einem Aufzuge von Carl Caro.
 (Regisseur: Herr Jacobi.)

Walheim . . . Herr Jacobi.
 Emil, seine Tochter . . . Fräul. Kling.
 Oberst von Leuthold, Rater . . . Herr Kinald.
 Theodor Sperber . . . Herr Esch.
 Fräulein Kathrine . . . Frau Jacobi.
 Knopf, Diener . . . Herr Bauer.
 Ort der Handlung: Ein Salon bei Walheim.
 Zeit: Die Gegenwart.

Der zündende Funke.

Lustspiel in einem Aufzuge von G. Billeton.
 (Regisseur: Herr Jacobi.)

Raoul von Geran . . . Herr Schreiner.
 Leonie von Renat . . . Fräul. v. Dietrich.
 Antoinette . . . Fräul. v. Lengenski.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Mittel-Preise.